



GEMEINWOHL-BILANZ

Berichtszeitraum: 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2022

Freude am
Malen und Formen

Nicht nur unsere Farben wirken durch Transparenz.



INHALT

STOCKMAR — ZAHLEN & FAKTEN	4
UNTERNEHMENSPORTRAIT	4
UNTERNEHMENSSTRUKTUR	5
PRODUKTE / DIENSTLEISTUNGEN	6
STOCKMAR UND DAS GEMEINWOHL	7
DIE GEMEINWOHLBILANZ	7
TESTAT	8
ETHISCHES BESCHAFFUNGSWESEN	9
A1 – Menschenwürde	10
A2 – Solidarität und Gerechtigkeit	12
A3 – Ökologische Nachhaltigkeit	14
A4 – Transparenz und Mitentscheidung	16
UMGANG MIT GELDMITTELN	17
B1 – Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	18
B2 – Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	20
B3 – Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	22
B4 – Eigentum und Mitentscheidung	26
ZUKUNFTSFRAGEN AM ARBEITSPLATZ	28
C1 – Menschenwürde	29
C2 – Ausgestaltung der Arbeitsverträge	36
C3 – Förderung des ökologischen Verhaltens von Mitarbeitenden	39
C4 – Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz	41
BEZIEHUNGSFRAGEN	43
D1 – Ethische Kund:innenbeziehungen	44
D2 – Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	47
D3 – Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	49
D4 – Mitwirkung von Kund:innen und Produkttransparenz	52
SINN UND WIRKUNG	53
E1 – Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	54
E2 – Beitrag zum Gemeinwesen	58
E3 – Reduktion ökologischer Auswirkungen	60
E4 – Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung	62
Ausblick	64
Kurzfristige Ziele	64
Langfristige Ziele	64
Prozess und Mitwirkende	65
ANNEX	66

STOCKMAR — Zahlen & Fakten

Firmenname: Hans STOCKMAR GmbH & Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Eigentums- und Rechtsform: Kommanditgesellschaft; die GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin, die Neuguss Verwaltungsgesellschaft mbH ist Kommanditistin

Webpräsenz: www.stockmar.de

Branche: Produktion von Qualitätsprodukten für Schulen und Kunsterziehung

Firmensitz: Kaltenkirchen (Deutschland)

Gesamtanzahl der Mitarbeitenden: 29 (12/2021 und 12/2022)

Vollzeitäquivalente: 27,34 (2021) / 26,71 (2022)

Zeitarbeitende: ./.

Umsatz: 4,6 Mio. Euro (2021) / 3,9 Mio. Euro (2022)

Jahresüberschuss: 298 Tsd. Euro (2021) / 16 Tsd. Euro (2022)

Berichtszeitraum: 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2022

STOCKMAR ist ein eigenständiges Unternehmen im Verbund von insgesamt sieben Unternehmen der Neuguss-Gruppe. Zur Neuguss Verwaltungsgesellschaft mbH, Kommanditistin der STOCKMAR GmbH & Co. KG sowie alleiniger Inhaber der STOCKMAR Geschäftsführungs GmbH, gehören folgende weitere Tochterunternehmen der Neuguss:

Mercurius B. V., Eindhoven (Niederlande)

alfred rexroth GmbH & Co. KG, Berlin (Deutschland)

Rexroth Rhinow GmbH, Rhinow (Deutschland)

alfred rexroth Metallverarbeitung GmbH, Veitshöchheim (Deutschland)

ahu GmbH Wasser – Boden – Geomantik, Aachen (Deutschland)

Oloid Solution GmbH, Leipzig (Deutschland)

Unternehmensportrait

Seit 100 Jahren steht der Name STOCKMAR für hochwertige Kreativ-Produkte. Zu unserem Qualitätsverständnis gehört der Anspruch, künstlerische Freiräume zu eröffnen, die wohltuend auf die individuelle Entwicklung wirken. Qualität begreifen und pflegen wir umfassend: durch die sorgfältige Auswahl der Rohstoffe, erstklassige Verarbeitung sowie hervorragende Farb-, Mal- und Modelliereigenschaften. So entstehen außergewöhnliche Produkte, die ein reiches künstlerisches Erleben fördern – sei es zu Hause, in Kindergarten und Schule oder im therapeutischen Umfeld.

STOCKMAR möchte mit seinen Produkten die künstlerische Arbeit unterstützen und auch Erziehung anders gestalten helfen. Auf diese Weise will das Unternehmen die Lebensbedingungen vor allem von Kindern weltweit ein Stück besser machen. Dafür führt STOCKMAR einen Großteil der Gewinne gemeinnützigen Zwecken zu und setzt sich für Biodiversität und die Erhaltung der ökologischen Landwirtschaft ein. STOCKMAR verbindet über die Kunst Geschlechter, Kulturen, Nationen – das ist die Verbindung zu einer Gesellschaft, einer Zukunft, die wir wollen.

Zum Qualitätsverständnis von STOCKMAR Produkten gehört der Anspruch, künstlerische Freiräume zu eröffnen, die wohltuend auf die individuelle Entwicklung wirken. Mit STOCKMAR erleben und erschaffen Kinder die Welt im künstlerischen Prozess auf ganz eigene Weise. Das kreative Wechselspiel zwischen Fantasie und äußerer Sinneswahrnehmung lässt sie in ihrem Vorstellungsvermögen wie auch in ihren künstlerischen Fähigkeiten wachsen.

1922 gründet Hans Stockmar sein Unternehmen für Imkereibedarf und Bienenwachskerzen. Drei Jahre nach der Gründung der ersten Waldorfschule in Stuttgart formulierten die Waldorflehrer:innen unter anderem auch neue Qualitätsmaßstäbe an Unterrichtsmaterialien, die Hans Stockmar aufnahm. Der Impuls zu den Wachsfarben etwa kam wesentlich von seinem Sohn Heimdal, der als Lehrer an der zweiten Waldorfschule Hamburg Wandsbek tätig war. Diese Hinwendung zu gestaltenden, künstlerischen Prozessen und Produkten lässt im Stockmar'schen Betrieb bald auch das Knetbienenwachs zum Plastizieren im Kunstunterricht entstehen. Im Mittelpunkt der Produktentwicklung und -herstellung stehen neben kunstpädagogischen und ästhetischen auch ökologische und soziale Gesichtspunkte. So gehören regelmäßig stattfindende Workshops der Mitarbeiter:innen mit Kunsthochschullehrer:innen genauso zum Selbstverständnis wie die Beteiligung der Mitarbeiter:innen am Gewinn des nicht-kapitalgeführten Unternehmens. Das Unternehmen hat sich von Anfang an nicht am Markt, sondern am Menschen orientiert. STOCKMAR Farben wollen das Kind umfassend beschenken und in ihm den Künstler. Heute und in Zukunft.

Als Unternehmen innerhalb der Neuguss-Gruppe arbeitet STOCKMAR zwar gewinnorientiert, aber ohne Gewinnmaximierungsabsichten. Überschüsse werden für Rücklagen und Investitionen verwendet, Gewinne an die Neuguss-Gruppe abgeführt. Über die Gewinnverwendung entscheidet die Neuguss gemeinsam mit der GLS-Treuhand, und somit stehen die Gewinne der Gemeinschaft zur Verfügung und werden sozial wirksam.

Unternehmensstruktur

Innerhalb unserer Organisationsstruktur gibt es keine Hierarchien; es existieren fachliche Verantwortlichkeiten und Kompetenzen unter anderem in den Bereichen Finanzen und Controlling, Qualitätsmanagement, Marketing, Produktentwicklung, Lager, Produktion und Verpackung. Hierbei handelt es sich um koordinierende Tätigkeiten von fachlichen Teamleitungen. Unter anderem gehört hierzu auch das Berichtswesen gegenüber der Geschäftsführung. Grundlage von Entscheidungen durch die Geschäftsführung ist die fachliche Beratung durch die jeweiligen koordinierenden Mitarbeiter:innen.

STOCKMAR ist in folgende Kompetenzbereiche untergliedert:

Verwaltung: Controlling, Buchhaltung, Personalwesen, Einkauf

Vertrieb: National und International (Mercurius)

Produktion Halbwaren: Wachsfarben (Stifte und Blöcke), Aquarellfarben, Pflanzenfarben, Knetbienenwachs und Wachsfolien

Produktion Fertigwaren: Wachsfarben (Stifte und Blöcke), Aquarellfarben, Pflanzenfarben, Knetbienenwachs und Wachsfolien

Qualitätsmanagement/Produktentwicklung/Produktmanagement

Lager/Versand/Logistik

Produkte / Dienstleistungen



Wachsmalblöcke



Wachsmalstifte



Aquarellfarben, Farbkreisfarben



Deckfarben



Knetbienenwachs



Wachsfolien



Buntstifte



Pflanzen-Aquarellfarben (Artemis)



Bienenwachskerzen und
Kerzenzubehör

Anteil der Produkte / Dienstleistungen am Umsatz (Jahr 2021)

Wachsfarben	Ca. 52 %
Aquarellfarben	Ca. 19 %
Weitere Produkte	Ca. 29 %

STOCKMAR und das Gemeinwohl

Die umfassende Nachhaltigkeit aller Prozesse — vom Rohstoff, über die Herstellung bis zur Lieferkette — ist schon immer Teil unseres Selbstverständnisses. Im Dialog mit Partner:innen und Kund:innen sehen wir unser unternehmerisches Handeln als Teilhabe an gesellschaftlichen Gestaltungs- und Veränderungsprozessen. Wir wollen eine menschengemäße Entwicklung nicht nur durch unsere Produkte, sondern durch unser unternehmerisches Handeln generell unterstützen. Unser Qualitätsanspruch kennzeichnet uns nicht nur im Hinblick auf Rohstoffe, Zulieferkette und Herstellung — wir leben diesen schon immer auch in der Arbeitsplatzqualität sowie der Beziehungsqualität mit unseren Partner:innen und Kund:innen. Gemeinsam mit unseren Partner:innen fühlen wir uns in unserem Handeln in einem umfassenden Sinn der Nachhaltigkeit verpflichtet — und zwar in wirtschaftlicher, ökologischer, sozialer und kultureller Hinsicht und wollen entsprechende Impulse in die Gesellschaft geben. Die Gemeinwohlbilanz sehen wir als eine ergänzende Möglichkeit, mit Blickwinkel auf die Gemeinwohlökonomie auf unser Unternehmen zu schauen.

Die Gemeinwohlbilanz

Unsere Gemeinwohlbilanz steht auf der Website des Internationalen Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie e. V. zum Download zur Verfügung.

www.ecogood.org

Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um das Gemeinwohl bei STOCKMAR:

Inke Kruse

Tel. 04191 /8009-0

E-Mail: info@stockmar.de

Testat



Dieses Zertifikat bestätigt die Gültigkeit des durchlaufenen GWÖ Auditprozesses und berechtigt zum Führen des Labels:

GEMEINWOHL ÖKONOMIE
Die Wirtschaftlichkeit mit Zweck
 Bilanzierendes Unternehmen mit externem Audit

Testat:	Externes Audit	Gemeinwohl-Bilanz	Hans Stockmar GmbH & Co.KG
---------	----------------	-------------------	----------------------------

M5.0 Vollbilanz	2021 – 2022	Auditor*In: Nils Wittke
------------------------	--------------------	-----------------------------------

Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
Berührungsgruppe				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Lieferkette: 50 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette: 60 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette: 30 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette: 40 %
B: EXISTENTÜR*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 80 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 90 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 80 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung: 90 %
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 70 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 60 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 50 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: 40 %
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen: 70 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern: 60 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 80 %	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: 60 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 70 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 60 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 50 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 50 %
			Testat gültig bis: 28.02.2026	BILANZSUMME: 597

Mit diesem Testat wird das Audit des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Testat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Bilanz 5.0.
 TestatID: roöda
 Nähere Informationen zur Matrix und dem Auditsystem finden Sie auf www.ecogood.org

Hamburg, 14.02.2024

Bridget Knapper and Markus Müllenschläder / Executive Directors
 International Federation for the Economy for the Common Good e.V, VR 24207

INTERNATIONAL FEDERATION
 for the Economy for the Common Good e.V.

ETHISCHES BESCHAFFUNGSWESEN

So viel wie nötig, so wenig wie möglich.



A1 – Menschenwürde

A1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette

Die ökologische und soziale Nachhaltigkeit aller Prozesse gehört für STOCKMAR zum Selbstverständnis und richtet auch im Beschaffungswesen den Blick in erster Linie auf ethische Aspekte. Grundsätzlich gilt für unsere Produktionsprozesse ein „Maß halten“ und ein schonender Umgang mit sämtlichen Ressourcen – „So viel wie nötig, so wenig wie möglich.“ STOCKMAR sorgt durch seine Unternehmenspolitik, -kultur und -philosophie bereits seit Gründung vor nunmehr über hundert Jahren für die Einhaltung der Menschenwürde. Die in dieser Hinsicht besten Quellen sind durch langjährige Partnerschaften gewachsen, ein Großteil unserer wichtigen Lieferfirmen hat dieselbe ethische Grundhaltung. Der Anteil der eingekauften Produkte, die unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt und ethisch unbedenklich sind, liegt nach unserem Wissen bei 90%. Dieses Wissen haben wir im Rahmen einer umfangreichen True-Cost-Analyse erarbeitet.

Der Einkauf ist grundsätzlich stark diversifiziert: Unsere Lieferfirma mit dem größten Anteil hat immerhin 14 % Einkaufsvolumen; die TOP 10 aller Lieferfirmen kommen zusammen auf ca. 40% des Gesamtvolumens (siehe Anhang 1). Standardisierte Zulieferbedingungen bzw.

Einkaufsrichtlinien gibt es in diesem Sinne noch nicht. Alle durchweg langjährigen Beziehungen zu unseren Lieferfirmen folgen aber unserer Unternehmenskultur, in der die Beziehungsqualität eine elementare Rolle einnimmt. Bereits Ende der 1990er Jahre erarbeitete der damalige Geschäftsführer Peter Piechotta mit der WBU Qualitätsentwicklung GmbH eine Checkliste zur Produktsicherheit, die Grundlage für die Auswahl der liefernden Unternehmen war. Die persönliche Beziehung ist uns außerordentlich wichtig, und deshalb gehören Vor-Ort-Termine sowie ein regelmäßiger Dialog (in Jahresgesprächen ebenso wie im Tagesgeschäft) dazu, damit wir uns ein Bild über Arbeitsbedingungen und die Einhaltung und Achtung der Menschenrechte verschaffen können.

Ökologische Risiken in der gesamten Zulieferkette werden von uns systematisch durch Schadstoff- und Pestizidanalysen evaluiert. Diese Analysen setzen wir bewusst auf höherem Niveau an als gesetzlich vorgeschrieben. Ebenso überprüfen wir regelmäßig die Produktionsstandorte unserer zuliefernden Firmen; entweder persönlich, oder mithilfe von externen Dienstleistern sowie durch unsere langjährigen Partnerfirmen. Bei den Arbeitsbedingungen im asiatischen Raum sehen wir grundsätzlich nach wie vor Entwicklungspotenzial und sind im fortwährenden Dialog mit unseren dort ansässigen Verbündeten. Um gesellschaftliche Risiken in unserer Zulieferkette zu monitoren und damit zu

vermeiden bzw. minimal zu halten, schaffen wir durch den stetigen Kontakt mit unseren Lieferfirmen mehr Transparenz. Mit unseren in Deutschland ansässigen Unternehmen führen wir regelmäßig Jahresgespräche.

Im Berichtszeitraum haben wir sämtliche Einkäufe verstärkt dahingehend ausgerichtet, dass der Bezug über ohnehin bestehende, vor allem regionale Lieferfirmen erfolgt. Darüber hinaus haben wir verstärkt die Frage nach menschenwürdigen Bedingungen entlang der Lieferkette adressiert.

Unsere Selbsteinschätzung: 5 Punkte

A1.2 Negativaspekt: Verletzung der Menschenwürde

Die Arbeitsbedingungen bei unseren asiatischen Lieferfirmen begleiten wir im partnerschaftlichen Dialog.

Insgesamt sehen wir keine Anhaltspunkte für die Verletzung der Menschenwürde bei unseren Partnerunternehmen vor Ort.

Unsere Selbsteinschätzung: 0 Punkte

A2 – Solidarität und Gerechtigkeit

A2.1 Faire Geschäftsbeziehungen zu direkten Lieferfirmen

Wir pflegen prinzipiell langfristige und partnerschaftliche Geschäftsbeziehungen. Die durchschnittliche Dauer einer Lieferfirmenbeziehung beträgt 25 Jahre und mehr. Das geschätzte Verhältnis des Wertschöpfungsanteils zwischen Unternehmen und Lieferfirmen liegt bei 65 intern zu 35 extern. Gegenseitige Wertschätzung ist Grundlage der besonderen Beziehungsqualität. Eine Begegnung auf Augenhöhe sowie fairer und solidarischer Umgang gehören intrinsisch zu STOCKMAR.

Die Preisbildung erfolgt, wenn irgend möglich in enger, partnerschaftlicher Abstimmung. So überprüfen wir im Bedarfsfall, ob Zahlungsbedingungen z. B. bei Liquiditätsproblemen aller Mitwirkenden angepasst werden können. Durch unseren steten sehr engen Kontakt sind uns Sorgen und Nöte unserer Lieferfirmen in der Regel frühzeitig bekannt. Hier sehen wir uns auch in der sozialen Verantwortung. Auch und gerade während der Zeit des Berichtszeitraums, in die die Pandemie fiel, haben wir hier sehr genau hingeschaut und den Kontakt digital und in engmaschiger Taktung gepflegt.

Bei der Auftragsvergabe für die Konfektionierung unserer Produkte entscheiden wir uns nach wie vor ausschließlich für Einrichtungen für Menschen mit Assistenzbedarf (Werkstätten, Höfe,

Lebensgemeinschaften). Hier liegt uns einmal am Herzen, Menschen mit Assistenzbedarf die Möglichkeit zu geben, einer „guten Arbeit“ nachzukommen.

Selbstverständlich beteiligen wir alle Mitwirkenden darüber hinaus am Unternehmensgewinn.

Der Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren insgesamt, deren Herkunft und Zusammenhänge auf Solidarität und Gerechtigkeit per Siegel geprüft sind, beträgt ca. 25%. Hier arbeiten wir am weiteren Ausbau. Neben allen produktionsrelevanten Rohstoffen gehören hierzu auch Ökostrom von der EWS, Windgas durch Greenpeace und zertifiziertes Umweltpapier (Blauer Engel). Zudem beziehen wir im Rahmen einer Kooperation in der Solidarischen Landwirtschaft Demeter-Obst und -Gemüse und fördern durch monatliche Solidar-Beiträge Erhalt und Ausbau der biologisch-dynamischen Landwirtschaft. Im Gegenzug erhalten wir für unsere Mitarbeitenden regelmäßig Ernteanteile.

Unsere Selbsteinschätzung: 10 Punkte

A2.2 Positive Einflussnahme auf Solidarität und Gerechtigkeit in der gesamten Zulieferkette

Wie beschrieben, schauen wir bewusst und konsequent auf finanzielle Nöte und Engpässe bei unseren Lieferfirmen und passen unsere Zahlungsbedingungen bei Bedarf entsprechend an. Unter anderem deshalb spielen auch unsere regelmäßigen Partnertreffen eine zentrale Rolle in unserem Beziehungsmanagement. Die Frage „Was brauchst Du?“ ist nicht nur gegenüber unserer Kundschaft, sondern ebenso in der Lieferfirmenbeziehung zentral.

Unsere Selbsteinschätzung: 2 Punkte

A2.3 Negativaspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferfirmen

Wir pflegen grundsätzlich einen verantwortungsvollen und partnerschaftlichen Umgang mit unseren Lieferfirmen. Es gibt nur sehr wenige Unternehmen, bei denen wir aus der gewachsenen Zusammenarbeit einen bedeutenden Umsatzanteil haben. Hier sorgen wir dafür, dass die potenziell negativen Auswirkungen einer Marktmacht in dieser Konstellation auf ein Minimum reduziert werden.

Unsere Selbsteinschätzung: 0 Punkte

A3 – Ökologische Nachhaltigkeit

A3.1 Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

Bienenwachs ist der sinnlich am stärksten wahrnehmbare Bestandteil der STOCKMAR Produkte, und unsere wichtigste Rohstofflieferantin ist nach wie vor die Biene. Wir unterstützen und fördern die wesensgemäße Bienenzucht und -haltung, weil diese sensiblen Tiere für unser Ökosystem unverzichtbar sind. Der respektvolle Umgang mit allen Tieren ist Teil unserer Haltung, deshalb setzen wir auch hier auf: „So viel wie nötig, so wenig wie möglich.“ Wir unterstützen daher Organisationen, die sich für die wesensgemäße Haltung von Bienen einsetzen sowie für die Bodenfruchtbarkeit.

Alle unsere Rohstoffe wie Wachse, Pigmente, Holz und Bienenwachs etc. unterliegen strengen Rohstoffkontrollen (z. B. Pestizide, Schwermetalle, Aromatische Amine etc.). STOCKMAR hat hier über die gesetzlichen Anforderungen hinaus einen eigenen Qualitätsstandard für alle Produkte definiert, der sehr viel höhere Maßstäbe anlegt als die für unsere Produkte geltende Richtlinie zur Sicherheit von Spielzeug (2009/48/EG). So orientieren wir uns z. B. bei Wachsen an Lebensmittelstandards. Für Wachs gibt es nach wie vor kein Biosiegel; beim Bienenwachs erreichen wir aber eine größtmögliche Annäherung an Bioqualität-Standards.

Produktsicherheitsrelevante Kriterien wurden von STOCKMAR eigeninitiativ bereits Ende der 1990er Jahre in

Zusammenarbeit mit der WBU Qualitätsentwicklung GmbH in einer Tabelle zusammengefasst. Diese ist noch heute Grundlage für die Auswahl von Lieferfirmen. Das bereits genannte Projekt „True Cost Accounting“ hat auch die ökologischen Auswirkungen unseres Unternehmens nachverfolgt.

Untersuchungsparameter waren hier unter anderem der Rohstoffverbrauch, Wasser- und Energiebedarf sowie die CO²-Belastung. Sie gibt uns ein Instrumentarium an die Hand, mithilfe dessen wir konkrete Handlungsfelder ermitteln können. Es war für uns nicht überraschend, dass wir hier noch Verbesserungspotential haben. Gleichzeitig bestärkt uns die Analyse darin, dass wir vielmehr wert- als schadschöpfend arbeiten.

Ziel ist nach wie vor, sämtliche Produkte durchgängig mit regenerativ erzeugtem Strom zu produzieren. Die Herstellung aller eingesetzten Pigmente ist nach unserem Kenntnisstand risikofrei. Im zurückliegenden Berichtszeitraum haben wir einen Fall unter unseren Lieferanten für Pigmente erlebt, bei dem wir während unserer regelmäßigen Prüfungen auf Intransparenz im Zusammenhang mit den Produktionsbedingungen gestoßen sind. Über einen Veränderungsprozess können wir nun ein ökologisch höherwertiges Pigment von einem anderen Hersteller einsetzen. Alle unsere Produkte sind biologisch abbaubar.

Der Anteil der eingekauften Produkte und Dienstleistungen, die als ökologisch höherwertige Alternativen bezeichnet

werden können, liegt derzeit noch bei 20%. Der Anteil der Lieferfirmen, die zur Reduktion ökologischer Auswirkungen beitragen, liegt auf den Umsatz bezogen ebenfalls bei 20%. Unsere Reisetätigkeiten haben wir während und nach der Pandemie reduziert und die daraus gezogenen Erkenntnisse wie verbesserte digitale Abstimmungen und Austauschformate auch mit in die Zukunft genommen, sodass wir auch perspektivisch mit deutlich weniger Reisetätigkeit auskommen.

Unsere Selbsteinschätzung: 3 Punkte

A3.2 Unverhältnismäßig hohe Auswirkungen in der Zulieferkette

Herstellung und Zulieferung aller für unsere Produktionsprozesse erforderlichen Rohstoffe werden von uns stetig überwacht, um unverhältnismäßige Risiken im Hinblick auf negative Umweltauswirkungen bereits vor der Entstehung auszuschließen.

Unsere Selbsteinschätzung: 0 Punkte

A4 – Transparenz und Mitentscheidung

A4.1 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

Wertschätzender Umgang im partnerschaftlichen Miteinander führt zu langjährigen Geschäftsbeziehungen. Diese erreichen wir unter anderem durch eine intensive, bedürfnis-orientierte Zusammenarbeit. STOCKMAR unterstützt hier einerseits durch entsprechende Zahlungsbedingungen und Liquiditätshilfen. Ebenso aber durch ein auf allen Ebenen hohes Maß an Mitgestaltungsmöglichkeiten. Ein transparenter und partizipativer Umgang wird im Sachzusammenhang umgesetzt und adressiert. Zudem sind alle Lieferfirmen eingeladen, unsere Manufaktur zu besichtigen und sich mit uns in den Dialog über Zukunftsfragen zu begeben. Während der Pandemie stand das Angebot der Vor-Ort-Termine nach wie vor, sofern Corona-konform, aber wir haben auch verstärkt digitale Dialogformate eingerichtet. Im Berichtszeitraum haben wir fortlaufend bereits begonnene Austauschformate mit einigen unserer wesentlichen Lieferanten vertieft.

Unsere Selbsteinschätzung: 6 Punkte

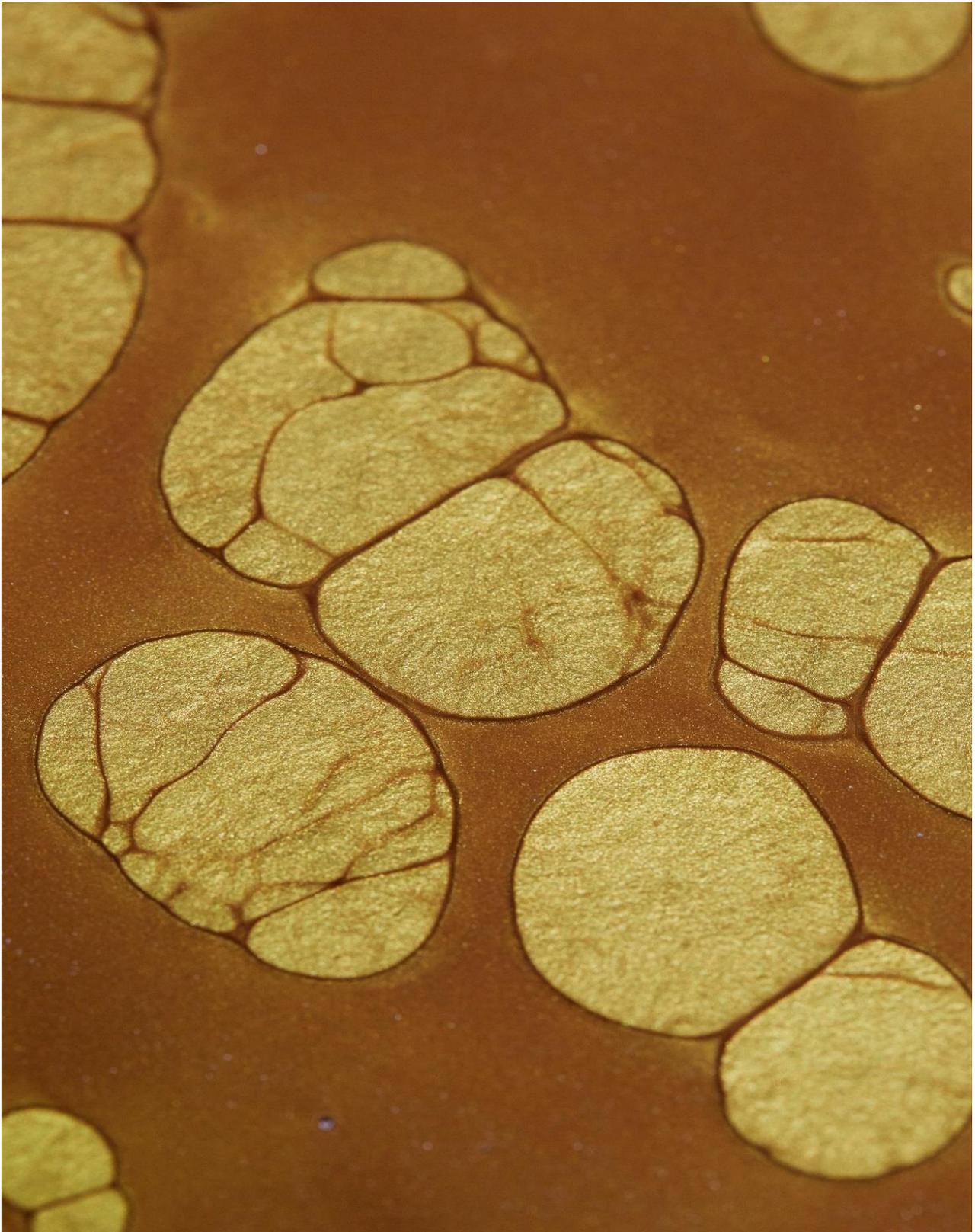
A4.2 Positive Einflussnahme auf Transparenz und Mitentscheidung in der gesamten Zulieferkette

Wir adressieren im jeweiligen Sachzusammenhang einen transparenten und partizipativen Umgang mit unserem jeweiligen Gegenüber. Wir verzichten nach wie vor ganz bewusst auf Sanktionierungsmaßnahmen und setzen stattdessen vielmehr auf den intrinsisch vorhandenen Anteil einer transparenten und partizipativen Unternehmenskultur und -philosophie.

Unsere Selbsteinschätzung: 2 Punkte

UMGANG MIT GELDMITTELN

Vom Ich zum Du.



B1 – Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

B1.1 Finanzielle Unabhängigkeit durch Eigenfinanzierung

Mit einem Eigenkapitalanteil von über 70% liegen wir weit über dem Branchendurchschnitt*. Damit wahren wir eine weitgehende Unabhängigkeit und können mögliche Geschäftsrisiken eigenständig abfedern. Eine weitere Besonderheit liegt in der Gewinnverwendung. Generell setzen wir 20% des Gewinns als Kapitalrücklage ein, die übrigen 80% werden zur Förderung gemeinnütziger Zwecke an die Neuguss-Gruppe weitergegeben. Die Neuguss-Gruppe ist ein Unternehmenszusammenschluss aus Dienstleistung, Produktion und Handel und folgt der gemeinsamen Idee, Wirtschaft weiter zu denken als auf bloße Gewinnmaximierung ausgerichtet. Inspiriert von der Anthroposophie legen die Unternehmen der Neuguss-Gruppe ihrem Handeln eine umfassende Nachhaltigkeit zugrunde – ökologisch, ökonomisch und sozial. Diese „ästhetische Unternehmensführung“ schließt eben auch die Gewinnverwendung nach ethischen Gesichtspunkten ein. STOCKMAR ist als Teil der Neuguss-Gruppe in diesem Prozess beratend eingebunden. Weitere Aspekte für unsere finanzielle Unabhängigkeit sind die Kapitalerhöhung durch Gesellschafter, die stille Beteiligung der Gemeinnützigen Treuhandstelle sowie die beschriebene Thesaurierung von Gewinnen.

*Durchschnittlicher Eigenkapitalanteil der Branche: Dt. Mittelstand allgemein bei ca. 31,4%, verarbeitendes Gewerbe bei ca. 39,6% (Stand 2021); [Quelle: Statista GmbH]

Unsere Selbsteinschätzung: 10 Punkte

B1.2 Gemeinwohlorientierte Fremdfinanzierung

Das von uns benötigte Fremdkapital stammt schon heute überwiegend aus der Geschäftsbeziehung mit der GLS Bank, die seit ihrer Gründung im Jahr 1974 den Menschen in den Mittelpunkt ihres Handelns stellt. Geld dient hierbei als Mittel, um Gesellschaft und Umwelt zukunftsfähig und umfassend nachhaltig zu gestalten. Als Mitgliederbank finanzieren Kund:innen sinnvolle Projekte in den Bereichen Ernährung, erneuerbare Energien, Bildung, Kultur, Wohnen, Soziales, Gesundheit und nachhaltiges Wirtschaften. Ein wesentlicher Anteil stammt also aus solidarischer Finanzierung. Darüber hinaus verbindet uns auch über die Neuguss-Gruppe eine enge Wertepartnerschaft mit der GLS Bank. Es ist daher für uns selbstverständlich, möglichst breit auf diese Beziehung zu setzen.

Die laufenden Kredite dienen einmal der Finanzierung von Investitionen in Maschinen und Produktionsmittel. Die entsprechenden Verbindlichkeiten belaufen sich im Berichtszeitraum auf 120 Tausend Euro; das entspricht einer Reduzierung von 151 Tausend Euro gegenüber dem Vorberichtszeitraum. Der

Fremdkapital-Anteil (Kredite) bei der GLS Bank beträgt 250 Tausend Euro. Ein noch laufender Sale und Lease Back Vertrag mit der Commerzreal bezieht sich auf lediglich eine unserer Produktionsmaschinen und hat sich somit auf unter 10% Fremdkapital-Anteil reduziert. Im Berichtszeitraum haben wir in eine neue zeitgemäße Laborausstattung investiert – die Finanzierung hierfür haben wir über unsere Muttergesellschaft Neuguss abgebildet. Insofern haben wir hier in der Finanzierung auf einen unabhängigen Finanzpartner zugegriffen.

Unsere Selbsteinschätzung: 7 Punkte

B1.3 Ethische Haltung unserer Finanzpartner:innen

Insgesamt arbeitet STOCKMAR mit drei Banken zusammen. Aufgrund der ethischen, ökologischen und sozialen Ausrichtung wickeln wir die meisten Transaktionen mit der GLS Bank ab. Im Berichtszeitraum nimmt die GLS Bank mit 70% unseres Geschäftsvolumens den Großteil ein. Weitere Geschäftsbeziehungen zu Banken sind historisch gewachsen, so z. B. zur Sparkasse Süd-Holstein mit insgesamt 23%, deren regionales Engagement wir damit unterstützen. Unsere Geschäfte mit der Commerzbank umfassen 7%, die Zusammenarbeit mit der Postbank haben wir im Berichtszeitraum beendet. Im Hinblick auf unseren Schwerpunkt, unsere Finanztransaktionen möglichst breit über die GLS Bank abzuwickeln,

empfehlen wir auch in der Kommunikation mit unseren Kund:innen die Zahlungsabwicklung über unser GLS Bankkonto. Darüber hinaus besteht mit Blick auf Versicherungen eine Partnerschaft mit dem Maklerbüro Martens und Prahl.

Verbesserungspotential

Wir respektieren einerseits historisch gewachsene Beziehungen zu unseren Finanzpartnern, setzen jedoch den Schwerpunkt auf Transaktionen mit der GLS Bank. Den Fortschritt dieses Ziels beobachten wir kontinuierlich (unter anderem jetzt auch hier im GWÖ-Bericht) und arbeiten stetig daran. Für den kommenden Berichtszeitraum wollen wir erreichen, unsere Partnerschaften auf zwei Banken zu reduzieren.

Unsere Selbsteinschätzung: 8 Punkte

B2 – Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

B2.1 Solidarische und gemeinwohlorientierte Mittelverwendung

Zukunftsorientierung hat bei STOCKMAR Tradition, und selbstverständlich umfasst dies auch die Aufstellung unserer Budgets. Generell bewerten wir Ausgaben in den Bereichen Produktentwicklung und Forschung, Qualitätsentwicklung von Produkten und Dienstleistungen, Kundenbindung und -neugewinnung, fortschreitende Digitalisierung, Fort- und Ausbildungskosten, Erneuerungs- und Erweiterungsinvestitionen sowie strategische Aufwendungen wie Rückstellungen und Rücklagen als auf die Zukunft ausgerichtete Ausgaben. Im Berichtszeitraum machten derart definierte Ausgaben 80% aller Ausgaben aus. Diese umfassten z. B. IT-Erneuerungen, Rührtechnik, Flurförderfahrzeuge, Laborausstattung, Mehrwegtransportsystem, Windkraftwerke sowie LED-Beleuchtung. Auch unser Planbudget für 2023 und 2024 inklusive der Kosten für die strategische Ausrichtung im Vertrieb folgen diesem Prinzip. Es besteht eine verbindliche Budgetplanung über drei Jahre. Die Nettowertschöpfung für 2021/22 betrug ca. 365 Tausend Euro. Demgegenüber stehen Zukunftsausgaben in Höhe von 188 Tausend Euro. Für Werbung und Marketing, Fortbildungen für Mitarbeitende, EDV, Produktentwicklung und Markenrecht setzen wir 216 Tausend Euro an. Anlagenzugänge wie ERP, Möbel, Produktionstechnik und

Laborausstattung belaufen sich auf 220 Tausend Euro und die auszuschüttenden Kapitalerträge auf 183 Tausend Euro.

Mit der Bereitstellung eines Großteils unseres Gewinns für gemeinnützige Projekte und Vorhaben erfüllen wir grundsätzlich zudem unseren Anspruch auf gesellschaftliche und soziale Wirksamkeit. Im Berichtszeitraum haben wir jedoch die Gewinne im Unternehmen behalten, um unsere Liquidität zu erhalten und von Post-Corona Auswirkungen zu entlasten. Benennen wollen wir an dieser Stelle die Vereinbarung mit unserer Eigentümerin, der Neuguss Verwaltungsgesellschaft mbH. Diese stellt in der Regel keinen zwingenden Anspruch an die Ausschüttung der Kapitalerträge, sondern unterstützt uns vielmehr darin, unserem Ideal dienen zu können, ohne durch Ausschüttung von Erträgen in eine Engpass-Situation zu geraten. Auf diese Weise können wir unserem Ideal als Organisation dienen.

Unsere Selbsteinschätzung: 9 Punkte

B2.2 Negativaspekt: Unfaire Verteilung von Geldmitteln

Durch unsere Selbstverpflichtung, mit dem Beitritt zur Neuguss-Gruppe unsere Gewinne gemeinnützigen Zwecken zuzuführen, verhindern wir eine unfaire Verteilung von Geldmitteln. Eine persönliche Bereicherung durch Gesellschafter:innen schließen wir damit aus. Ebenso finden bei uns keine Standortverlagerungen oder ein Arbeitsplatzabbau zum Zwecke der Gewinnmaximierung statt.

Unsere Selbsteinschätzung: 0 Punkte

B3 – Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

B3.1 Ökologische Qualität der Investitionen

STOCKMAR fühlt sich vom Selbstverständnis her als verantwortlicher Teil der Mit- und Umwelt. Insofern ist die Investition in ökologisch höherwertige Alternativen ein andauernder Prozess für uns. Im Jahr 2015 haben wir eine sehr umfangreiche energetische Sanierung des Betriebes realisiert.

Im Berichtszeitraum konnten wir aufgrund unserer guten Datenbasis unsere Verbräuche entsprechend zielführend monitoren. Diese Informationen stellen wir auch den Menschen im Betrieb zur Verfügung. Im Jahr 2022 und im Zusammenhang mit den sich aus der Kriegssituation in der Ukraine ergebenden Energie-Engpässen konnten wir dieses Tool gut nutzen, um innerbetrieblich weiterhin für ein ressourcenschonendes Arbeiten zu sensibilisieren.

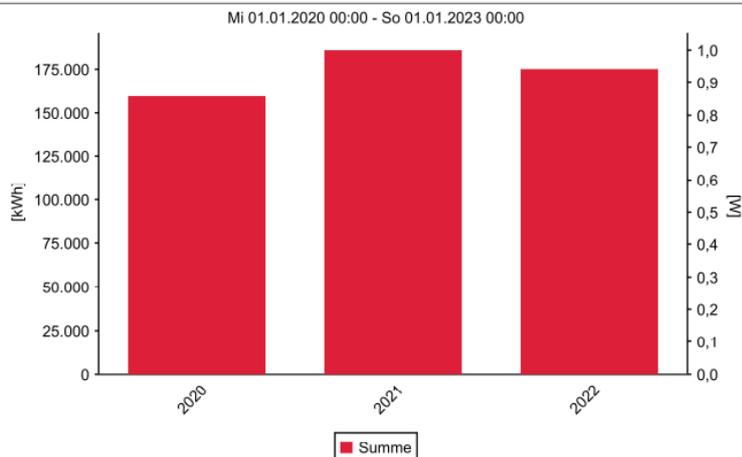
Insgesamt haben wir ein hohes Investitionsvolumen i. H. v. ca. 500 Tausend EUR im Berichtszeitraum eingesetzt, wovon ca. 65% in eine höherwertige ökologische-soziale Entwicklung gegangen sind. So haben wir während des Berichtszeitraum die geplante vollständige Sanierung des Sanitärbereichs umgesetzt und nun neben wassersparenden Toiletten auch ein ressourcenschonendes Lichtmanagement (Bewegungsmelder und LED). Darüber hinaus haben wir in

ein Mehrwegtransportsystem für unseren Hauptkunden investiert und können nun eine deutlich spürbare Reduktion im Bereich Transportverpackungsmaterial verzeichnen. Wir haben zudem in vielen Bereichen auf LED-Beleuchtung umgerüstet sowie in ein Windkraftwerk investiert.

Verbesserungspotential

In 2023 wollen wir eine Streuobstwiese für alte Sorten auf unserem Gelände anlegen. In unserer Produktionstechnik wollen wir in einen effizienteren Rundläufer investieren. Darüber hinaus wollen wir perspektivisch eine noch effizientere KWK-Anlage in unserem Betrieb einsetzen. Des Weiteren soll das Dach saniert werden und die Gesamtbeleuchtung in einem unserer Lager erneuert werden.

Unsere Selbsteinschätzung: 5 Punkte



Summe von:

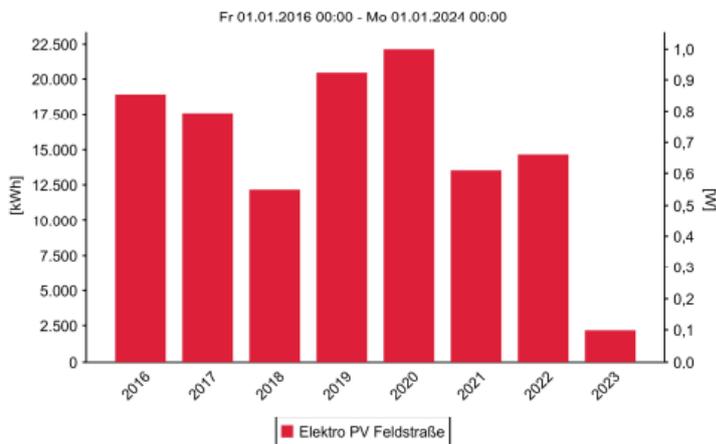
+ Elektro BHKW's Erzeugung

Zeitraum	Verbrauch
2020	159.397,81 kWh
2021	185.765,54 kWh
2022	175.152,50 kWh
Summe	520.315,85 kWh

Abbildung 1: Ressourcenmonitor – BHKW-Stromerzeugung

Zähler: Elektro PV Feldstraße

Seriennummer:

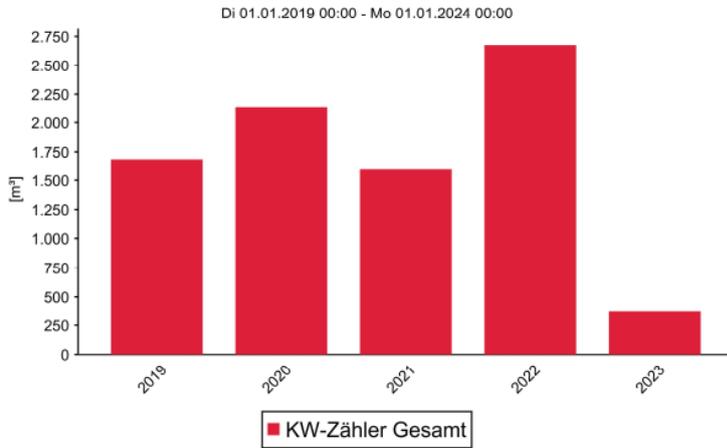


Zeitraum	Zählerstand	Verbrauch
2016	59.504,00 kWh	18.916,39 kWh
2017	208,39 kWh	17.588,28 kWh
2018	17.796,67 kWh	12.176,20 kWh
2019	29.972,86 kWh	20.449,82 kWh
2020	50.422,68 kWh	22.155,42 kWh
2021	72.578,10 kWh	13.487,76 kWh
2022	86.065,86 kWh	14.670,39 kWh
2023	100.736,25 kWh	2.180,80 kWh
Summe		121.625,06 kWh

Abbildung 2: Ressourcenmonitor – PV-Ernte

Zähler: KW-Zähler Gesamt

Seriennummer:



Zeitraum	Zählerstand	Verbrauch
2019	3.566,61 m³	0,00 m³
2020	5.251,70 m³	0,00 m³
2021	7.390,99 m³	0,00 m³
2022	8.983,97 m³	0,00 m³
2023	11.659,69 m³	0,00 m³
Summe		0,00 m³

Abbildung 3: Ressourcenmonitor – Wasserverbrauch

B3.2 Gemeinwohlorientierte Veranlagung

Wie bereits in Abschnitt B1.1 beschrieben, unterstützen wir mit unserer Gewinnausschüttung an die Neuguss-Gruppe mittelbar die GLS Treuhandstelle Bochum sowie über unsere Vereinbarungen mit der Gemeinnützigen Treuhandstelle Hamburg (GTS) Projekte mit sozialen und ökologischen Schwerpunkten. Hiermit wollen wir fortlaufend dazu beitragen, dem Gemeinwohl Schenkgeld zur Verfügung zu stellen. Die vertrauensvollen Partnerschaften mit den oben aufgeführten Institutionen unterstützen uns darin, die Entscheidungen, welche Projekte im Sinne des Gemeinwohls als förderungswürdig zu erachten sind, nicht selbst treffen zu müssen. Auf diese Weise besteht eine indirekte gemeinwohlorientierte Veranlagung.

STOCKMAR hält zudem Genossenschaftsanteile der GLS Bank in Höhe von 10.500 Euro. GLS Treuhand und GTS fördern mit ihren Zukunftsstiftungen und Vorhaben gemeinnützige Projekte in den Lebensbereichen ökologische Landwirtschaft, Entwicklung, Bildung, Kunst und Kultur, Gesundheit, erneuerbare Energien und Mensch und Gesellschaft. Darüber hinaus unterstützt

STOCKMAR auch regionale Projekte wie den Demeter Bauernhof Erdmannshof und hält dort Anteile in Form von Genussrechten in Höhe von 5.000 Euro. Zudem fördern wir im Rahmen der Solidarischen Landwirtschaft den in der Nachbarschaft gelegenen Kattendorfer Hof und erhalten im Gegenzug Ernteanteile für alle Mitarbeitenden. Für die Errichtung eines „STOCKMAR-Raumes“ bei einem unserer Zulieferhöfe haben wir finanzielle Mittel zur Realisation bereitgestellt. Dort wollen wir bei einem weiteren Standort ermöglichen, dass Menschen mit Assistenzbedarf unsere Produkte konfektionieren. Darüber hinaus haben wir in der Region eine größere Spende getätigt, um ein Kulturhaus entstehen zu lassen.

Unsere Selbsteinschätzung: 10 Punkte

B3.3 Negativaspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen

Wir sind systematisch bemüht, ökologisch bedenkliche Ressourcen wie z. B. fossile Brennstoffe, Wasser, Pestizidrückstände usw. zu reduzieren bzw. zu minimieren.

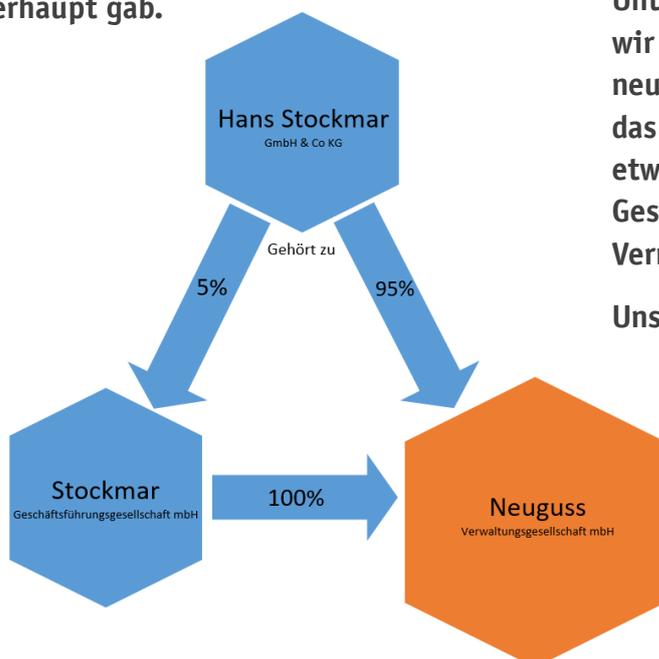
Unsere Selbsteinschätzung: 0 Punkte

B4 – Eigentum und Mitentscheidung

B4.1 Gemeinwohlorientierte Eigentumsstruktur

STOCKMAR hat als Rechtsform die GmbH & Co. KG gewählt; die vollständige Firmierung lautet Hans Stockmar GmbH & Co. KG. Das gezeichnete Kapital umfasst einen 5% Anteil der STOCKMAR Geschäftsführung mbH, die Komplementärin, also vollhaftend, ist. Mit einem Anteil von 95% fungiert die Neuguss Verwaltungsgesellschaft mbH als Kommanditistin. Diese hat rund eine Mio. Euro als Kapitalrücklage im Unternehmen belassen und per 31.12.2022 eine variable Kapitaleinlage über rund 1,3 Mio. Euro.

Mit dieser Rechtsform folgt STOCKMAR den anthroposophischen Grundlagen Rudolf Steiners. Eine Firma, so Steiner, dürfe ebenso wenig käuflich sein wie Grund und Boden bzw. die Arbeit selbst. Wirtschaft solle dem Wohle aller dienen, was dem Gemeinwohlgedanken entspricht, bevor es diesen Begriff überhaupt gab.



Die Firma STOCKMAR hat ihr Firmenkapital per Vertrag neutralisiert und damit die Kapitalgeber durch rechtlich verbindliche Konstruktionen derart in gemeinnützige Institutionen integriert, dass es keinen privaten Besitz seitens Gesellschafter:innen oder Kapitalgeber:innen geben kann. Eine (gewinnbringende) Veräußerung des Unternehmens ist damit ausgeschlossen. Nach dem Tode des Gründers Hans Stockmar folgte im Jahr 1961 die Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft; seit 1974 begann die Neutralisierung des Firmenkapitals. Diese Gesamtkonstruktion des Unternehmens verfolgt in sich gemeinwohlorientierte Zwecke als ein im besten Sinne „vergesellschaftlichtes“ Unternehmen.

Im Berichtszeitraum ist die Überführung der Gesellschaft in eine Stiftung abgeschlossen worden. Mit diesem Schritt wird es keine natürliche Person mehr als Eigentümerin des Unternehmens geben. Gleichzeitig sind wir aktive Unterstützerin darin, eine neue Rechtsform für Unternehmen wie das unsrige zu etablieren. So fördern wir etwa die Initiative zur Schaffung einer Gesellschaftsform für gebundenes Vermögen.

Unsere Selbsteinschätzung: 9 Punkte

B4.2 Negativaspekt: Feindliche Übernahme

**Weder im Berichtszeitraum noch davor
gab es feindliche Übernahmen anderer
Unternehmen.**

Unsere Selbsteinschätzung: 0 Punkte

ZUKUNFTSFRAGEN AM ARBEITSPLATZ

Was brauchst Du?



C1 – Menschenwürde

STOCKMAR ist ein Unternehmen, das auf anthroposophischen Werten fußt. Der Mensch ist für uns der Mittelpunkt der Unternehmung – das bedeutet einerseits, dass wir Produkte für den Menschen herstellen, um ihn in seiner Menschwerdung im Sinne eines autonomen, entscheidungsfähigen Individuums zu unterstützen. Andererseits ist für uns genauso entscheidend, einen Arbeitsplatz anzubieten, der den Menschen als Menschen ebenfalls in den Mittelpunkt stellt. Bei uns stellt sich dies folgendermaßen dar: Für uns ist der Mensch der wichtigste „Produktionsfaktor“. Aus dieser Prämisse ergeben sich in der Konsequenz folgende Maßnahmen: Wir gestalten Arbeitsplätze, die menschenwürdig sind. Wir zahlen Löhne und Gehälter bereits im Voraus zu Monatsbeginn, weil wir nicht den Menschen und seine Arbeit „entlohnen“. Vielmehr schaffen wir durch die Bereitstellung des Einkommens die Rahmenbedingungen, damit der Mensch in die Lage versetzt wird, einer Tätigkeit nachzugehen. Wir haben eine Organisationsstruktur, die den Verkauf des Unternehmens verhindert. Wir ermöglichen Menschen mit Einschränkungen den Zugang zu guter und sinnvoller Arbeit. Insgesamt ist für STOCKMAR immer der Blickwinkel entscheidend, aus dem heraus wir das Unternehmen gestalten – mit dem Menschen im Mittelpunkt.

C1.1 Mitarbeitenden-orientierte Unternehmenskultur

Unternehmenskultur: Bei STOCKMAR leben wir eine flache Hierarchie und hohe Einzelverantwortlichkeiten sowie selbständiges Arbeiten. Es existieren ein hoher Grad an Selbstorganisation, Eigenverantwortung in der Kommunikation und im Umgang mit Konflikten. Die zwischenmenschliche Kommunikation kann sich situationsbedingt schwierig gestalten und ist somit ein relevanter Faktor. Deshalb widmen wir diesem Thema besondere Aufmerksamkeit und arbeiten über alle Abteilungen kontinuierlich daran. Die Fluktuation im Hause STOCKMAR ist sehr gering.

Unternehmenskultur im Arbeitsalltag: Selbstorganisation und Eigenverantwortung sind zentrale Motive unserer Unternehmenskultur, die wir durch flache Hierarchien fördern. Ebenso besteht eine große Offenheit gegenüber und Einladung zur Einbringung von Ideen und Aspekten der Arbeitsplatzgestaltung. Eine zentrale Frage hierbei ist: „Was brauchst Du?“. Aus unserem Selbstverständnis heraus verzichten wir auf die Sanktionierung von Fehlern und Konflikten; vielmehr sehen wir diese als Entwicklungsräume und Lerngewinn. Gemeinsam mit den Mitarbeitenden betreiben wir eine Ursachenanalyse und suchen zukunftsorientierte Lösungen. Der regelmäßige Dialog mit und zwischen den Mitarbeitenden liegt uns sehr am Herzen. Es finden regelmäßig

Personalgespräche statt, in denen Entwicklungsmöglichkeiten beraten und entsprechende Maßnahmen vereinbart werden.

Für die Kommunikation im Betrieb pflegen wir ein „Betriebs-Update“, das alle vier bis sechs Wochen stattfindet und über betriebliche Entwicklungen und Neuigkeiten informiert. Darüber hinaus unterstützen wir den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Fachabteilungen und der Geschäftsführung durch ein „Kommunikations-Team“, in dem wir Räume schaffen, um eine vertrauensvolle und partizipative Zusammenarbeit zu unterstützen. Im Berichtszeitraum haben wir für die Ausgestaltung dieser Zusammenarbeit ein externes Beraterteam hinzugezogen. Darüber hinaus haben wir in einem Fall eine kollegiale Unterstützung für eine Deeskalation bereitgestellt.

Unsere Selbsteinschätzung: 9 Punkte

C - Mitarbeitende Basisdaten 2021

Aufschlüsselung aller Beschäftigten	Stichtag		Jahr	2021	
	31.12.21	in % aller MA	Neueinstellungen	Selbstkündigungen	Ruhestand
Vollzeitäquivalente	27,34				
MitarbeiterInnen gesamt (Personen)	29	100%	1	0	0
davon Teilzeit (Personen)	8	27,59%	0	0	0
davon Vollzeit (Personen)	21	72,41%	1	0	0
Frauen (Personen)	17	58,62%	0	0	0
Frauen in 1. und 2. Führungsebene	1	3,45%	0	0	0
Männer (Personen)	12	41,38%	1	0	0
Männer in 1. und 2. Führungsebene	1	3,45%	0	0	0
Auszubildende	0	0,00%	0	0	
inländische StaatsbürgerInnen	29	100,00%	0	0	0
nicht inländ. StaatsbürgerInnen	0	0,00%	0	0	0
Menschen mit körperlichen oder geistigen Behinderungen	2	6,90%	0	0	0
Zeitarbeiter (Personen)	0	0,00%	0	0	0
Anzahl Personen mit All-Inclusive Verträgen	0	0,00%	0	0	0
Krankenstände 1. und 2. Führungsebene in Stunden	130,05				
Krankenstände übrige Ebenen in Stunden	2353,10				

C - Mitarbeitende Basisdaten 2022

Aufschlüsselung aller Beschäftigten	Stichtag		Jahr	2022	
	31.12.22	in % aller MA	Neueinstellungen	Selbstkündigungen	Ruhestand
Vollzeitäquivalente	26,71				
MitarbeiterInnen gesamt (Personen)	29	100%	3	0	1
davon Teilzeit (Personen)	10	34,48%	2	0	0
davon Vollzeit (Personen)	19	65,52%	1	0	1
Frauen (Personen)	18	62,07%	2	0	1
Frauen in 1. und 2. Führungsebene	1	3,45%	0	0	0
Männer (Personen)	11	37,93%	0	0	0
Männer in 1. und 2. Führungsebene	1	3,45%	0	0	0
Auszubildende	0	0,00%	0	0	
inländische StaatsbürgerInnen	29	100,00%	0	0	0
nicht inländ. StaatsbürgerInnen	0	0,00%	0	0	0
Menschen mit körperlichen oder geistigen Behinderungen	2	6,90%	0	0	0
Zeitarbeiter (Personen)	0	0,00%	0	0	0
Anzahl Personen mit All-Inclusive Verträgen	0	0,00%	0	0	0
Krankensstände 1. und 2. Führungsebene in Stunden	137,70				
Krankensstände übrige Ebenen in Stunden	5707,40				

Verpflichtende Indikatoren

Unsere Fluktuationsrate ist sehr gering; die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beträgt zwölf Jahre. Eine Erhebung oder Speicherung von Daten zu Initiativbewerbungen existiert nicht. Pro Jahr werden etwa vier bis acht Initiativbewerbungen eingereicht.

STOCKMAR ist ein kleines und familiär aufgestelltes Unternehmen. Für den Austausch zur Arbeitsplatzqualität und –zufriedenheit finden regelmäßig Gespräche mit Mitarbeitenden statt. Darüber hinaus ist die Möglichkeit des Austauschs sowie das Adressieren von Sorgen und Nöten auch in Richtung Geschäftsführung immer möglich. Eine standardisierte Erhebung zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz bzw. zum Erleben der Unternehmenskultur gibt es derzeit nicht. Fortbildungen werden punktuell angeboten bzw. vereinbart. Auch hier gibt es aufgrund der Unternehmensgröße kein standardisiertes Verfahren. Vielmehr folgen wir den betrieblichen Erfordernissen. Alle Mitarbeitenden sind herzlich eingeladen, ihren Bedarf an Fort- und Weiterbildungen in den Bereichen Teamwork, Selbstorganisation, aber auch mit Blick auf fachliche Qualifikationen anzumelden. Grundsätzlich bieten wir Messebesuche, Inhouse-Schulungen, Sicherheitsunterweisungen sowie Kreativangebote wie z. B. Kreativkurse an. Nach den Einschränkungen aus der Corona-Pandemie haben wir das Angebot inhaltlich und im Rhythmus verändert. Die regelmäßig stattfindenden Kreativkurse sind unserer Überzeugung nach außerordentlich wichtig, um den

Gesamthorizont der Produkte auch für unsere Mitarbeitenden erlebbar zu machen. Das vorherrschende sehr hohe Qualitätsverständnis wird nach unserem Dafürhalten unter anderem auch genau dadurch geschult – über die eigene künstlerische Wahrnehmung für die Komplexität des jeweiligen Produktes. Im Berichtszeitraum haben wir zudem eine „Zukunftswerkstatt Betriebskultur“ durchgeführt, in der wir uns mit den Werkzeugen für ein gelingendes Miteinander auseinandergesetzt haben.

Verbesserungspotential

Gelungende und manchmal eben auch nicht gelungende Kommunikation sind zentrale Herausforderungen einer Organisation. Wir werden weiterhin Verbesserungspotentiale nutzen und wollen u. a. eine Teambuilding-Maßnahme in Teilen der Organisation umsetzen. Zudem sollen wieder mehr Personalgespräche geführt werden.

C1.2 Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz

Zur Evaluation und Umsetzung von Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung hat STOCKMAR sowohl interne, als auch externe Verantwortlichkeiten definiert (Sicherheitsbeauftragter). Hieraus ergaben sich bereits verschiedene Optimierungen wie Anpassungen der Lichtverhältnisse in unserer „Schmelze“ sowie im Bereich des Walzens und Packens. Zudem haben wir mit dem Laborumbau deutlich die Wege verkürzt. Jede:r Mitarbeitende in der Produktion verfügt über eine persönliche Staubschutzmaske. Zudem

stellt STOCKMAR Sehhilfen zur Verfügung. An Arbeitsplätzen mit starker körperlicher Belastung durch die einseitige Ausführung von Arbeitsschritten (z. B. im Produktionsbereich an den Blockgießmaschinen) haben wir ein Rotationsprinzip eingeführt sowie Arbeitsmaterialien modifiziert. Im Produktionsbereich kann es – insbesondere bei hohen Außentemperaturen – zu einer hohen Wärmebelastung kommen. Dieser begegnen wir im Bedarfsfall durch eine Anpassung der Pausenzeiten und der Bereitstellung von gekühlten Getränken. Insgesamt sind unsere Arbeitsplätze grundsätzlich gut ausgestattet. Im Berichtszeitraum wurden im Bürobereich Sehhilfen für Bildschirmarbeitsplätze finanziert sowie Arbeitsplatzanpassungen für Gesundheitsförderung (Mäuse, ergonomische Stühle, höhenverstellbarer Schreibtisch) vorgenommen. Eine Erhebung zu gesundheitsrelevanten Fortbildungen fand im Berichtszeitraum nicht statt.

Krankentage im Betrieb
Krankheitstage im Betrieb 2021: 333
Krankentage Mitarbeitende
(Arbeitstage: 7427 - Quote: 4,49%;
2022: 878 Krankentage Mitarbeitende
(Arbeitstage: 7337) – Quote: 10,77 %.
Es gab während des Berichtszeitraum
zwei Betriebsunfälle.

Verbesserungspotential
Wir wollen weiter an einer Verbesserung der Lichtverhältnisse arbeiten sowie insbesondere in den Büroarbeitsplätzen höhenverstellbare Schreibtische zur Verfügung stellen.

Unsere Selbsteinschätzung: 6 Punkte

C1.3 Diversität und Chancengleichheit

Bei Auswahl, Aufnahme sowie beim Umgang mit Mitarbeitenden spielen Geschlecht, Alter, Religion oder sexuelle Orientierung keine Rolle. Vielmehr fokussieren wir auf Talent, Kompetenz und Entwicklungswillen. Durch die Einbeziehung von Werkstätten und Lebensgemeinschaften bei der Auftragsvergabe erfüllen wir die Schwerbehindertenquote. Wir fördern bewusst das Arbeiten mit Menschen mit Behinderung in unserer Zulieferkette. Betriebsintern haben wir eine Quote von 7% von Menschen mit Behinderung.

Bezogen auf die zwei am meisten verbreiteten Geschlechter haben wir in einzelnen Arbeitsbereichen, vor allem in der Produktion, einen höheren Männeranteil. Insgesamt arbeiten bei STOCKMAR aber mehr Frauen als Männer. Bei STOCKMAR ist die Geschäftsführung weiblich besetzt. In der Frage nach Chancengleichheit insbesondere zwischen den Geschlechtern wurde hier schon 2018 der Schritt in die gelebte Chancengleichheit getan.

Generell schaut STOCKMAR nicht nur auf den jeweiligen Mitarbeitenden. Vielmehr bemühen wir uns um einen ganzheitlichen Blick auf allgemeine familiäre Bedürfnisse. Arbeitsprozesse und -abläufe gestalten wir so individuell wie möglich.

Verpflichtende Indikatoren
Zur demografischen Verteilung der Mitarbeitenden liegen keine Datenerhebungen vor.

Unsere Selbsteinschätzung: 6 Punkte

C1.4 Negativaspekt: Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

Die Würde des Menschen zu achten, ist für STOCKMAR ein wesentlicher Aspekt unserer Grundhaltung. Es gehört daher zu unserem Selbstverständnis, Menschen am Arbeitsplatz nicht von ihrer Würde zu separieren. Diese Haltung durchzutragen, sehen wir als eine der wesentlichen Aufgaben einer ästhetischen Unternehmensführung.

Unsere Selbsteinschätzung: 0 Punkte

C2 – Ausgestaltung der Arbeitsverträge

C2.1 Ausgestaltung des Verdienstes

Grundsätzlich unterscheiden wir bei STOCKMAR einmal die Lohnzahlungen in der Produktion. Hier gibt es eine sogenannte Rasterabgeltung, das heißt, die Lohnhöhe entspricht dem jeweiligen Verantwortungsbereich; eine Lohnanpassung ist möglich, wenn ein erweiterter Verantwortungsbereich betreten wird. In der Verwaltung gibt es Gehaltszahlungen, die zwar nicht tariflich geregelt sind, sich aber im Außenvergleich daran orientieren. Unsere Philosophie ist zudem grundsätzlich: Nicht die Arbeit wird bezahlt, sondern der Lebensunterhalt. Dies drückt sich unter anderem darin aus, dass die Löhne und Gehälter zu Beginn des jeweiligen Monats ausgezahlt werden, weil sie nicht Arbeit entlohnen, sondern Arbeit ermöglichen sollen. Lohn- und Gehaltsanpassungen finden regelmäßig statt. Zusätzliche Gratifikationen sind Weihnachts- und Urlaubsgeld. Wichtig ist uns zudem, alle Mitwirkenden am Gewinn zu beteiligen. Daher wird bei STOCKMAR schon seit 1956 eine Erfolgsbeteiligung für den Fall eines positiven Jahresergebnisses an die Mitarbeitenden intern, aber auch die uns zuarbeitenden Höfe ausgezahlt. Die Ausschüttung erfolgt auf Grundlage einer aus unserer Sicht fairen Bemessungsgrundlage und ist nicht zwingend an den Unternehmenserfolg gebunden – so behalten wir uns die Möglichkeit vor, in Jahren mit z. B. hohem Investitionsvolumen und damit korrespondierendem kleinerem

Jahresüberschuss eine Summe auszuschütten, die dem Anspruch gerecht wird, die Menschen angemessen zu beteiligen. Im Berichtszeitraum wurden die Mitarbeitenden sowohl in 2021 als auch in 2022 am Gewinn beteiligt.

Außerdem gibt es für alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich an der Solidarischen Landwirtschaft (SOLAWI) des Kattendorfer Hofes (freiwillig) zu beteiligen. Das Prinzip der SOLAWI sieht einen regelmäßigen Anspruch auf Ernteanteile (Obst, Gemüse, Fleisch, Milchprodukte) im Gegenzug eines verbindlichen Beitrags vor. Dieses Angebot wurde in 2021 von 21 und in 2022 von 24 Mitarbeitenden in Anspruch genommen.

Die Länge der Betriebszugehörigkeit fließt bei STOCKMAR nicht in die Gehaltsstufe ein; grundsätzlich gibt es keine Mitbestimmung der Mitarbeitenden bei der Gehaltsstruktur.

In der Vergütungsordnung der Neuguss ist die Staffelung des Gehalts der Geschäftsführung an den jeweiligen Jahresumsatz und die Anzahl der Mitarbeitenden des Betriebs geknüpft. Die Gehälter der Geschäftsführung stehen im Verhältnis zu den sonstigen Gehältern und sollen einschließlich eventueller Zulagen das Siebenfache des niedrigsten Gehalts im Betrieb nicht übersteigen. Die Geschäftsführung erhält ein angemessenes Gehalt, jedoch kein Urlaubs- und Weihnachtsgeld, keine Gewinnbeteiligung oder Sonderzahlungen, um nicht in die Situation zu geraten, private monetäre

Interessen in betriebliche Entscheidungen einfließen zu lassen.

Der Medianwert beim Gehalt/Verdienst liegt bei ca. 3.800 Euro. Es gibt eine geringe Einkommensspreizung im Verhältnis 1:4. Löhne und Gehälter werden regelmäßig, pünktlich und wie oben beschrieben vorab ausgezahlt.

Unsere Selbsteinschätzung: 6 Punkte

C2.2 Ausgestaltung der Arbeitszeit

Bei einer Vollzeitbeschäftigung beträgt die wöchentliche Arbeitszeit 38,25 Stunden. Die Arbeitszeiten werden im Betrieb durch eine digitale Zeiterfassung minutengenau erfasst. In der Regel erfordert der Betrieb keine Überstunden. Sollte es dennoch mal zu einer erhöhten Arbeitsbelastung, also betrieblich notwendigen Überstunden kommen, erfolgt ein zeitnaher Freizeitausgleich; die Mitarbeitenden werden bei der Planung einbezogen. Es gibt flexible Lösungen und Bereitschaften, und ein Ausgleich erfolgt selbstbestimmt durch die Mitarbeitenden bzw. in der Produktion durch die Abstimmung mit den betreffenden Kolleg:innen. Für alle Mitarbeitenden mit Ausnahme von Geschäftsführung und Prokuristen existiert ein Jahresarbeitszeitkonto. Wir setzen hierbei ganz bewusst auf eine individuelle und selbstbestimmte Gestaltung von Ausgleichszeiten durch die Mitarbeitenden. Das Jahresarbeitszeitkonto sollte möglichst zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres ausgeglichen sein.

Unsere Selbsteinschätzung: 3 Punkte

C2.3 Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses und Work-Life-Balance

Unserer im Abschnitt Unternehmenskultur näher beschriebenen Philosophie folgend steht der Mensch im Mittelpunkt unserer Überlegungen. Individuelle Ausgestaltungsmöglichkeiten des Arbeitsplatzes bzw. der Arbeitszeit folgen unserem Selbstverständnis. Bei der Frage von Vereinbarkeit von Familie und Beruf geht es uns nicht allein darum, den Mitarbeitenden zu ermöglichen, trotz familiärer Verpflichtungen ihre Arbeitszeit in mehr oder weniger flexiblen Modellen zu gestalten. Selbstverständlich sind Teilzeitmodelle jederzeit möglich. Es geht uns aber darüber hinaus vielmehr um die Frage, wie unsere formulierten Ideale wirksam werden können. Hierfür braucht es unsere Mitarbeitenden, die ihre jeweils individuellen Fragestellungen an uns herantragen. Wir bewegen uns hier im experimentellen Miteinander, um im gemeinsamen Dialog eine Wirtschaft mitzugestalten, die eben nicht mehr von Work-Life-Balance spricht. Sondern mehr und mehr eine „ästhetische Unternehmensführung“ etabliert.

Im Berichtszeitraum haben wir in diesem Sinne deutlich mehr Möglichkeiten zur Nutzung von Telearbeit geschaffen.

Unsere Selbsteinschätzung: 9 Punkte

C2.4 Negativaspekt: Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Der lebenswürdige Verdienst ist – wie oben beschrieben – für alle Mitwirkenden sichergestellt. Unter Personalentwicklung verstehen wir keine konventionelle Karriere. Vielmehr befürworten und befördern wir Entwicklungsräume, innerhalb derer sich der Mensch als Mensch entwickeln darf, auch wenn er seine Arbeitskraft in den Dienst des Unternehmens stellt. Diese Entwicklung besteht auch in sukzessiven Verantwortungsübernahmen, aber eben nicht nur. Derzeit bildet STOCKMAR keine Auszubildenden aus. Befristete Verträge oder Zeitarbeitskonstruktionen gibt es bei STOCKMAR nicht.

Verpflichtende Indikatoren

Mitarbeitendenzahl: >100 (inklusive Mercurius, Werkstätten und Höfe)

Anzahl der Beschäftigten: 29

Höchst- und Mindestverdienst: 1:4

Anzahl der befristeten Arbeitsverträge: 2 (in 2022 haben wir zwei aus der Ukraine geflüchteten Menschen über den Sommer eine befristete Anstellung ermöglicht, um die Zeit bis zum Nachrücken der Familie zu überbrücken).

Verbesserungspotential

Zukünftig wollen wir bei STOCKMAR wieder Ausbildungen möglich machen.

Unsere Selbsteinschätzung: 0 Punkte

C3 – Förderung des ökologischen Verhaltens von Mitarbeitenden

C3.1 Ernährung während der Arbeitszeit

Wir stellen unseren Mitarbeitenden 100% Fairtrade-Kaffee und Tee in nahezu 100%iger Bioqualität sowie Wasser zur Verfügung.

Für Sitzungen, Veranstaltungen und Events beauftragen wir saisonale und regionale Küche, soweit möglich auch in Bioqualität. Der Fokus liegt hierbei auf vegetarischer Küche bzw. wird Fleisch möglichst in Bio- und Demeter-Qualität angeboten. Durch unsere Anbindung an den Kattendorfer Hof (Solidarische Landwirtschaft) unterstützen wir zudem die Demeter-Philosophie. Eine Kantine bietet sich bei unserer Betriebsgröße nicht an; jedoch gibt es einen großen Aufenthaltsraum inklusive gut ausgestatteter Küche mit Kochmöglichkeit für alle Mitarbeitenden.

Im Berichtszeitraum konnten wir feststellen, dass sich bei einem Teil der Belegschaft der Fleischkonsum verringert, teilweise sogar deutlich verringert hat. Ein Teil der Belegschaft lebt inzwischen vegetarisch. Wir haben zudem unser Angebot erweitert, indem wir nun auch Hafer-Milch als Alternative anbieten. Im Berichtszeitraum haben wir zudem einen Obstkorb aus regionaler biologisch-dynamischer Landwirtschaft für alle Mitarbeitenden etabliert sowie eine Lebensmitteltauskiste „Rettet das Gemüse“ eingeführt. Hier können

Produkte aus unserem Ernteanteil unkompliziert getauscht werden.

In den Berichtszeitraum fiel zudem unsere Feier anlässlich unseres 100. Geburtstages. Für das Fest mit ca. 180 Gästen haben wir auf ein Catering mit einem Bioland-Gold-zertifizierten Restaurant gesetzt.

Unsere Selbsteinschätzung: 6 Punkte

C3.2 Mobilität zum Arbeitsplatz

Die Rahmenbedingungen für öffentliche Mobilität sind aufgrund unserer regionalen Verortung schwierig. Viele Kolleg:innen wohnen im ländlichen Bereich, wo die Anbindung an Bus und Bahn kaum gegeben bzw. in zeitlicher Hinsicht nicht zumutbar ist. Daher erfolgt die An- und Abreise zum Arbeitsplatz bei uns regelmäßig mit dem PKW. Trotzdem benutzen weniger als 50% der Mitarbeitenden regelmäßig dazu alternative Anfahrten. Im Berichtszeitraum haben wir eine weitere Veränderung der Anreisegewohnheiten erlebt. So nutzen inzwischen deutlich über 30% der Mitarbeitenden regelmäßig das Fahrrad, 15% der Mitarbeitenden erreichen als Fahrgemeinschaft den Betrieb, 7% nutzen Elektromobilität zur Fahrt zum Arbeitsplatz und Anreisen mit der Bahn machen 7% aus. Für Dienstreisen wird die Bahn bevorzugt.

Insgesamt entspricht diese Entwicklung einer deutlichen Verbesserung gegenüber dem vorherigen Berichtszeitraum.

Unsere Selbsteinschätzung: 3 Punkte

C3.3 Organisationskultur, Sensibilisierung für ökologische Prozessgestaltung

Die Grundfrage „Welche Zukunft wollen wir?“ begleitet uns aus der unternehmerischen Idee von STOCKMAR seit Anbeginn. Wir arbeiten getragen von der Haltung, beständig eine Balance zwischen den Polen Ökonomie, Ökologie und Soziales zu finden und dabei mit dem Fokus auf allen diesen Ebenen ebenso eine (Um-)Welt zu hinterlassen, die sich in ihrer Zukunftsfähigkeit unterscheidet — wir wollen auf allen drei Ebenen eine bessere Zukunft hinterlassen.

Dieser Prozess lässt sich gut in Analogie zur Landwirtschaft sehen: Die biologisch-dynamische Landwirtschaft ist derzeit die einzige Form der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung, die den Boden in einem besseren Zustand hinterlässt und ihn nicht auslaugt. Die Mitarbeitenden können wie bereits beschrieben die Biokiste vom Kattendorfer Hof nutzen und damit in jeglicher Hinsicht Anteil nehmen an einer zukunftsfähigen Landwirtschaft.

Im Berichtszeitraum haben wir insbesondere mit den sich aus den Kriegshandlungen in der Ukraine ergebenden Fragen an die Energieverfügbarkeit gemeinsam im Betrieb nach Einsparungen gesucht. Daraus haben sich u. a. eine Reduktion

der Kesseltemperatur für unsere Wachsfarben ergeben sowie eine Anpassung der Raumtemperaturen. Wir haben aber auch unsere Fahrtenplanung des LKW optimiert und reduziert, sowie Wasserspülungen in den Toiletten angepasst. Auch trägt eine Abschaltung von Stromquellen (Stand-by-Modus) zu einer Reduzierung bei. Erfreulich war im Berichtszeitraum, dass die Ideen für Einsparungen aus dem Betrieb heraus entwickelt wurden.

Die Geschäftsführung sieht sich hier in ihrem eigenen Nutzungs- bzw. Verbrauchsverhalten in der Vorbildfunktion und thematisiert zudem ökologische Fragestellungen regelmäßig gegenüber der Belegschaft.

Unsere Selbsteinschätzung: 5 Punkte

C3.4 Negativaspekt: Anleitung zur Verschwendung, Duldung unökologischen Verhaltens

Im Unternehmen werden umweltschädliche Verhaltensmuster oder die Verschwendung von Ressourcen nicht geduldet. Negativaspekte sind nicht bekannt.

Unsere Selbsteinschätzung: 0 Punkte

C4 – Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

C4.1 Innerbetriebliche Transparenz

Sobald die Mitarbeitenden einen Bedarf bzw. eine Notwendigkeit feststellen, werden die entsprechenden Kompetenzbereiche einbezogen, sowie alle Dokumente und Informationen zur Verfügung gestellt, um dann im Team eine Vorentscheidung herbeizuführen. Endgültige Maßnahmen trifft die Geschäftsführung nach Beratung mit den jeweiligen Kompetenzbereichen. Im internen System hat jede:r Mitarbeitende Zugriff auf alle Daten und Informationen. Ausgenommen hiervon sind sensible Daten wie personenbezogene und datenschutzrelevante, die nur einem streng definierten Personenkreis zugänglich sind. Die Bereiche Personal und Buchhaltung sind selbstverständlich ebenfalls geschlossene Systeme.

Unsere Selbsteinschätzung: 6 Punkte

C4.2 Legitimierung von Führungskräften

Innerhalb der Organisationsstruktur von STOCKMAR gibt es keine Hierarchien. Führungskräfte im Sinne einer Personalführung beschränken sich auf die Geschäftsführung. Jenseits von formalen Hierarchien arbeiten wir mit fachlichen Verantwortlichkeiten in unterschiedlichen Kompetenz- und Arbeitsbereichen des Betriebes (Halb- und Fertigwarenherstellung, Lager,

Versand, Vertrieb, Einkauf, Buchhaltung, Administration). Insbesondere pflegen wir eine Gruppe von „Kommunikator:innen“ mit Menschen aus den Fachbereichen Financing/Controlling, Produktentwicklung und -management, Qualitätsmanagement, Produktion Halb- und Fertigwaren sowie Geschäftsführung. Die Zusammenarbeit in dieser Gruppe ermöglicht einen Austauschraum, der alle Beteiligten befruchten soll. Auf dem Weg zur Etablierung dieser Gruppe haben wir in der Abteilung für Halbwaren einen Legitimierungsprozess durchlaufen, der im vorherigen Berichtszeitraum lag (siehe Bericht dort). Im zurückliegenden Berichtszeitraum haben wir innerhalb der Gruppe der Kommunikator:innen einen Entwicklungsprozess durchlaufen, den wir als „Selbstlegitimation“ beschreiben. So hat die Gruppe in Begleitung von einem Coach-Team für sich stimmige Strukturen und Formen entwickelt, wie miteinander, aber auch mit der Geschäftsführung gearbeitet werden soll. Die Gruppe hat sich in der Aufgabe „Kommunikator:innen“ für den Betrieb selbst legitimiert.

Unsere Selbsteinschätzung: 2 Punkte

C4.3 Mitentscheidung der Mitarbeitenden

Auf Grundlage der Frage „Was brauche ich, um optimale Arbeitsabläufe zu gewährleisten?“ plant jede Fachabteilung ihren Bedarf, der dann gemeinsam in einem sorgfältigen Abstimmungsprozess mit dem Controlling im Rahmen der jährlichen Budgetplanung gestaltet wird. Dabei orientiert sich das Budget am Bedarf, also an den betrieblichen Belangen und Erfordernissen. Und nicht am zu erreichenden Gewinn. Die Budget-Freigabe erfolgt final durch die Neuguss, die innerhalb des Prozesses als beratende, nicht beaufsichtigende Instanz zu verstehen ist.

In der betrieblichen Praxis ist es zudem üblich, dass Mitarbeitende in Personaleinstellungsentscheidungen für ihren Bereich eingebunden werden. Diese Praxis haben wir in vier von fünf Neueinstellungen umgesetzt. Hervorzuheben ist, dass sich dieses Vorgehen im Berichtszeitraum deutlich stärker etabliert hat als zum Zeitraum davor.

Verbesserungspotential

Die Einbindung der Mitarbeitenden in Bereiche, die sie direkt betreffen, soll noch stärker etabliert werden. Auch die Mitarbeit am GWÖ-Bericht soll noch breiter erfolgen.

Unsere Selbsteinschätzung: 5 Punkte

C4.4 Negativaspekt: Verhinderung des Betriebsrats

Es gibt lediglich nur deshalb keinen Betriebsrat bei STOCKMAR, weil es hierzu noch keinen entsprechenden Impuls aus der Belegschaft gab. Die Geschäftsleitung würde einen solchen Bildungsprozess selbstverständlich in jeder Hinsicht unterstützen. Betriebsratstypische Fragestellungen und Probleme werden bislang an die koordinierenden Stellen innerhalb der Abteilungen bzw. auch direkt an die Geschäftsleitung herangetragen.

Unsere Selbsteinschätzung: 0 Punkte

BEZIEHUNGSFRAGEN

Grundlage ist der Dialog – das Zuhören, Aufnehmen und Geben.



D1 – Ethische Kund:innenbeziehungen

D1.1 Menschenwürdige Kommunikation mit Kund:innen

Wie bereits ausgeführt, wirtschaften wir nicht zum Zwecke des Wachstums. Vielmehr verstehen wir unsere Legitimation darin, auf reale Bedürfnisse von Kund:innen zu reagieren und im Dialog die hierfür bestmögliche Lösung zu erarbeiten. STOCKMAR Produkte sind aus den Anforderungen einer engagierten Lehrerschaft an eine neue Qualität von Unterrichtsmaterialien heraus entwickelt worden. Danach richten wir auch unsere Kommunikationsarbeit aus. Unserem Verständnis nach kann Kommunikation nur dann nachhaltig Wirkung entfalten, wenn sie glaubwürdig und transparent angelegt ist und von einem urteilsfähigen Gegenüber ausgeht. Deshalb gibt es bei uns z. B. auch keine „Kaltakquise“. Der überwiegende Teil unserer Kundschaft besteht aus B2B-Beziehungen, also mit dem Groß- und Einzelhandel mit ganz unterschiedlichen Zielgruppen wie z. B. Naturwaren, Künstler- und Hobbybedarf, Spielwaren, Schulbedarf, aber auch psychosoziale Betreuungseinrichtungen. Der Großhandel vertreibt in unserem Auftrag STOCKMAR Produkte und pflegt in unserem Sinne die Beziehungen zu Einzelhandel und Produktvertrieb.

Mit der Firma Mercurius B. V. haben wir unseren wichtigsten Vertriebspartner in der eigenen Unternehmensfamilie (Neuguss-Gruppe), sodass wir hier auf eine ganz besonders offene und

vertrauensvolle Zusammenarbeit setzen können.

Im zurückliegenden Berichtszeitraum mit der Corona-Krise haben wir mit einigen Kund:innen die Zusammenarbeit noch intensiviert, mit dem Ziel, die jeweiligen Nöte zu adressieren und Vereinbarungen zu treffen, die Unternehmen in der Bewältigung der Situation gut zu unterstützen.

Innerhalb von Schulen und Kindertagesstätten gibt es ein ausgeprägtes Empfehlungsmarketing. Die Markenbekanntheit in bestimmten Segmenten führt immer wieder auch zu Direktanfragen von Endkund:innen zu Produkten und Produkteigenschaften. Sämtliche Beziehungen werden intensiv und partnerschaftlich gepflegt und gelebt. Grundlage hierfür ist der Dialog – das Zuhören, Aufnehmen und Geben.

Werbliche Maßnahmen

Auch werbliche Maßnahmen sind Kommunikationsmaßnahmen also ein Abbild unseres Selbstverständnisses. Deshalb schließen wir hier Schönfärberei aus und setzen vielmehr auf Authentizität und Aufklärung. Wir informieren sachgerecht über alle unsere Produkte und Neuerungen. Der Rhythmus richtet sich auch hier am Bedarf aus und liegt derzeit bei ein- bis zweimal jährlich. Anzeigen in Medien unserer Zielgruppen wie z. B. Waldorfkalender oder sonstige Publikationen aus Waldorfschulen nutzen wir einmal, um bei der Zielgruppe präsent zu sein. Darüber hinaus verstehen wir diese Kooperationen aber ebenso als

Förderung der Arbeit in Schulen und Organisationen. Deshalb folgen wir keinem festen Mediaplan. Für die Zukunft wollen wir unser Kommunikationsangebot auch in den digitalen Raum verorten und unseren Kund:innen dorthin folgen.

Daher werden wir in Zukunft einen Auftritt in den Sozialen Medien haben sowie unsere bisher dreimal jährlich erscheinende Publikation sinne.formen durch einen Newsletter und Landingpage ersetzen. So erhalten wir die Charakteristik dieser Publikation, und zwar in dem Sinne, weniger Produktinformation zu sein, als vielmehr den Blick hinter die Kulissen zum Inhalt zu haben und so zu einer Wertekommunikation zu werden. Um sie schon jetzt breit zugänglich zu machen, bieten wir die Zeitschrift seit 2020 auch zum Download auf unserer Website für alle Interessierten an.

Darüber hinaus bietet unsere in sechs Fremdsprachen zur Verfügung stehende Webseite Detailinformationen zu unseren Produkten und ihren Inhaltsstoffen, zur CE-Deklaration sowie eine Übersicht häufig gestellter Fragen mit den dazugehörigen Antworten. Insgesamt ermöglicht unsere Webseite ein zentrales, vollständiges, nutzerfreundliches Informationsangebot.

Reklamation

Alle eingehenden Reklamationen werden zentral über das Qualitätsmanagement aufgenommen, dokumentiert und nachgehalten. Auch Produktentwicklung findet bei uns – wie bereits ausgeführt – im engen Austausch mit den Anwender:innen statt und folgt unserem Kernmotiv „Was brauchst Du?“. Wir pflegen deshalb einen regelmäßigen

Dialog innerhalb der waldorfpädagogischen Community, aber zunehmend auch darüber hinaus, da sich unsere Produkte und die zugrunde liegenden Werte einem beständig größer werdenden Kreis an Interessierten erschließen.

Unsere Selbsteinschätzung: 10 Punkte

D1.2 Barrierefreiheit

Inklusion ist für STOCKMAR zentral und umfasst unserem Verständnis nach viele Ebenen und unterschiedliche Lebensbereiche. Mit Blick auf Menschen mit Assistenzbedarf bemühen wir uns schon immer, nachhaltige und sinnvolle Arbeitsplätze anzubieten. Dies gelingt durch sehr enge Kooperationen mit Lebensgemeinschaften und Werkstätten, die wir kontinuierlich ausbauen. Im Berichtszeitraum haben wir eine Lebensgemeinschaft finanziell unterstützt, um einen weiteren angemessenen Arbeitsraum für die zukünftige Konfektionierung unserer Produkte entstehen zu lassen. Wir haben ein ausgeprägtes Bewusstsein für die Anforderungen einer barrierefreien Arbeitsumgebung und setzen diese nach und nach um. In 2022 erfolgte eine umfangreiche Sanierung der Umkleide- und Sanitärbereiche, in der wir Barrieren stark reduziert haben und insbesondere ein WC für Menschen mit Beeinträchtigung gemäß DIN umgesetzt haben. So haben wir deutlich weniger Barrieren im Betrieb.

Barrierefreiheit – wie Inklusion allgemein – denken wir aber nicht nur architektonisch. Unsere Website ist in sieben Sprachen angelegt und klar strukturiert und formuliert. Auch die

FAQ haben wir in diesem Sinne überarbeitet. Die deutlich zurückgegangenen Anfragen in Richtung Qualitätssicherung bestätigen uns darin, hier den richtigen Weg genommen zu haben. Zudem verwenden wir in allen Kommunikationsmitteln eine inklusive, gendergerechte Sprache. Tatsächlich ist das therapeutische Umfeld aus Heil- und Erziehungsinstitutionen wie heilpädagogischen Waldorfeinrichtungen, Kindergärten, Kliniken und Praxen und die entsprechende Zielgruppe durch unseren Partner Mercurius hervorragend betreut. So ermöglicht unsere Schwesterfirma, die für uns diese Zielgruppe betreut, besondere Einkaufskonditionen für diese Kundengruppe.

Bezogen auf Institutionen mit nicht-kommerziellem Hintergrund (z. B. gemeinnützige Organisationen) beantworten wir Anfragen standardmäßig positiv, indem wir eine geeignete Lösung aus vergünstigtem Einkauf unserer Produkte in Verbindung mit einem Materialspendenanteil individuell zusammenstellen. Wenn wir aktiv von einer für uns unterstützenswerten Initiative erfahren, unterstützen wir auch aktiv ohne vorherige Kontaktaufnahme durch die Organisation. So stellen wir sicher, dass auch finanziell eng aufgestellte Organisationen mit unseren Produkten arbeiten können.

Verbesserungspotential
Wir prüfen eine Vorlesefunktion für unsere Webseite sowie die Möglichkeit der Einbindung von Braille-Schrift auf einem Teil unserer Produktverpackungen.

Unsere Selbsteinschätzung: 4 Punkte

D1.3 Negativaspekt: Unethische Werbemaßnahmen

Wie bereits beschrieben, schließen wir ganz bewusst unethische Werbemaßnahmen oder Diffamierungen aus. Ebenso wenig zahlt STOCKMAR Boni für besondere Verkaufsabschlüsse o. ä.

Unsere Selbsteinschätzung: 0 Punkte

D2 – Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

D2.1 Kooperation mit Mitunternehmen

Da sich STOCKMAR aufgrund der besonderen Qualität und Ausrichtung der Produkte in einem Nischensegment bewegt, finden wir dort nur sehr wenig Konkurrenz zu anderen Marktbeteiligten. Vielmehr setzen wir ganz bewusst auf eine Kooperationspolitik mit anderen Unternehmen, um unserem Anspruch gerecht zu werden, stets die größtmögliche Qualität zu sichern sowie die Bedürfnisse unserer Zielgruppen decken zu können. Auf Verbandsebene findet mit dem ISZ (Industrieverband Schreiben Zeichnen Kreatives Gestalten e. V.) ein regelmäßiger fachlicher Austausch statt. Dabei stellen wir fest, dass unser Qualitätsanspruch auch für andere Mitglieder von Interesse ist. Damit leisten wir auch einen Beitrag zur Verbesserung des Branchenstandards insgesamt. Im Berichtszeitraum haben wir im Bereich der Substituierung von Titandioxid in Zusammenarbeit mit der Forschung und Entwicklung bei unserem Hersteller auch indirekt an einer verbesserten Branchenlösung partizipiert. Gegenüber dem Wettbewerb bieten wir durch die Veröffentlichung unserer Preislisten höchstmögliche Transparenz.

Im Berichtszeitraum haben wir zudem zwei Marketing-Kooperationen mit Mitunternehmen umgesetzt. Im Netzwerk der GWÖ haben wir durch die Pflege im Netzwerk mit unserem Know-

how unterstützt sowie einem Produzenten für Hautpflegemittel unsere Produktionsmittel zur Nutzung zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus sind wir in die aktive Kooperation mit zwei Marktteilnehmern auf der Vertriebsseite eingetreten, die zu unserem Wettbewerb zählen. Für ein Forschungsunternehmen haben wir einen aktiven Beitrag zur Definition des „Kooperationsbegriffs 2.0“ geleistet, indem wir an einem Projekt mit diversen Pionier-Unternehmen im Nachhaltigkeitsbereich teilgenommen sowie einen Podcast als Gesprächspartner mitgestaltet haben.

Unsere Selbsteinschätzung: 7 Punkte

D2.2 Solidarität mit Mitunternehmen

Innerhalb der Neuguss-Gruppe haben wir ein Angebot etabliert, dem eine größtmögliche Ressourcennutzung bzw. -schonung zugrunde liegt. So nutzt zum Beispiel Mercurius ein gemeinsames Vertriebsbüro im Hause STOCKMAR für seine deutsche Vertretung; die dortigen Kolleg:innen vertreten sich gegenseitig. Ebenso kann Mercurius in allen Fragen des Qualitätsmanagements sowie zur Qualität generell auf die entsprechende STOCKMAR Mitarbeitende zugreifen. Im Rahmen einer erweiterten Strategie haben wir die fest institutionalisierte Zusammenarbeit mit Mercurius über ein zukünftiges Entscheidungsorganigramm

sowie über eine gemeinsame Liquiditätsplanung noch gefestigt.

Die Buchhaltung der Neuguss-Gruppe wird durch eine Mitarbeitende von STOCKMAR gewährleistet; zudem steht eine weitere Mitarbeitende aus dem Sekretariat zur Verfügung. Ohnehin werden sämtliche Maßnahmen der Neuguss-Gruppe gemeinsam geplant. Der Begriff „Assoziation“ wird in dieser Form innerhalb eines weltweiten Partnernetzwerks verlebendigt.

Im Berichtszeitraum haben wir zudem einem Unternehmen geholfen, indem wir Kontakt- und Vertriebsideen für seine eigenen Produkte geteilt haben. Und einem weiteren Unternehmen bei der Auslegung eines Laborberichts geholfen.

Unsere Selbsteinschätzung: 4 Punkte

D2.3 Negativaspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen

Bezogen auf den Wettbewerb im Bereich Malen und Zeichnen sind wir ein verhältnismäßig kleiner Hersteller, so dass sich schon aus dem Größenverhältnis heraus keinerlei Marktmacht gegenüber Mitunternehmen ableiten ließe. Für unser Schwesterunternehmen Mercurius ist der Anteil an STOCKMAR Produkten im Sortiment allerdings bedeutsam. Durch unsere offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit beugen wir bewusst jeglichen Negativaspekten einer Marktmacht vor. Wir brauchen einander, und schon insofern liegt uns ein aktiver Missbrauch gewachsener Strukturen gänzlich fern.

Unsere Selbsteinschätzung: 0 Punkte

D3 – Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen (Effizienz und Konsistenz)

Unser Blick auf Nachhaltigkeitsfragen erfolgt entlang der gesamten Wertschöpfungskette und beginnt daher bereits vor Entstehung des Produktes und geht weit über die Nutzungsphase hinaus. Ein Bewusstsein für die Verlängerung der Hauptnutzungsphasen in beide Richtungen ist uns ein besonderes Anliegen. Aber wir verlassen uns hierbei nicht ausschließlich auf unsere eigene Perspektive; vielmehr setzen wir bewusst auch auf den frischen Blick von außen. So initiieren wir entsprechende Projekte und Kooperationen mit unserem Umfeld. Als ein Beispiel sei ein Studierender im Fachbereich Neues Wirtschaften der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft genannt, der während seiner Praxisphase bei uns das Projekt „True Cost Accounting“ durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen hat. Aufgabe war hierbei, eine Analyse der kompletten Produktpalette über den gesamten Lebenszyklus mit Blick auf ökologische und soziale Auswirkungen vorzunehmen. Dies sollte neben dem bereits vorhandenen Bewusstsein auch sicht- und belastbares Zahlenmaterial zur Verfügung stellen. Die strategischen Ableitungen und Überführungen in den betrieblichen Ablauf sind aktuell in

Ausarbeitung, nachdem die Analyseergebnisse im Berichtszeitraum vorgelegen haben.

Zusammengefasst kann gesagt werden, dass für nahezu alle positiven wie auch negativen ökologischen Auswirkungen ein Bewusstsein vorhanden ist. Neben der Erkenntnis potentiell schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt ist für STOCKMAR fast wichtiger aufzuzeigen, wo welche Verbesserungspotentiale ausgeschöpft werden können. Eine Monetarisierung externer Effekte hat bei diesem Analyseverfahren den Vorteil der Vergleichbarkeit und besseren Verständlichkeit der Schadensdimensionen. Als Nischenanbieter lassen sich keine präzisen Angaben zu möglichen Produktalternativen machen. Jedoch lässt sich festhalten, dass STOCKMAR im Vergleich zu Unternehmen ähnlicher Größe und mit ähnlichem Produktportfolio unterdurchschnittliche negative Umweltauswirkungen zu verzeichnen hat. Was uns ebenfalls vom Durchschnitt abhebt, ist der unbedingte Wille, unsere Strategien und unser unternehmerisches Handeln in den Dienst der Wahrung der Schöpfung zu stellen.

Auch unser Produktdesign folgt diesem Ansatz. Es ist so angelegt, dass Anwender:innen das Produkt nicht nur so lange als möglich nutzen, sondern auch über die eigentliche Anwendung hinaus in eine zweite Nutzungsphase nehmen können. Zum Beispiel sind

unsere Blechetuis für Buntstifte, Wachsstifte und -blöcke so robust, dass sie nach der eigentlichen Nutzungsphase noch für die Aufbewahrung zum Beispiel von Schrauben, Perlen oder sonstigem verwendet werden können.

Auch über die „True Cost Accounting“ Analyse hinaus haben wir weitere Stellschrauben im Unternehmen angesetzt, mit Hilfe derer wir ökologische Auswirkungen besser in Balance und ins Verhältnis bringen können. STOCKMAR ist bestrebt, negative ökologische Auswirkungen konsequent zu minimieren: Ein zu optimierendes Element waren die Flugreisen zu Partnern in Asien. Im Berichtszeitraum haben wir die in den Pandemie Jahren veränderten Reise- und Kommunikationswege konsequent weiterverfolgt und damit einen deutlichen Verbesserungsschritt getan. Während des letzten Berichtszeitraums konnten wir zudem die Lieferwege eines Produktes so verändern und optimieren, dass wir notwendige Transportwege seither bündeln und umweltschonender gestalten. Zudem haben wir in einem Produkt auf zusätzlichen Lack verzichtet und ein Projekt angeschoben, mit dem wir Transportverpackungen für unsere Blechschachteln sowie andere Produkte für eine Zweitnutzung vorbereiten.

In unserer Wertekommunikation in unserem Newsletter sinneformen haben wir im Zusammenhang mit unserem Jubiläum, aber auch darüber hinaus, aktiv das Thema maßvolle Nutzung von Ressourcen adressiert – einem Thema, das STOCKMAR seit Anbeginn wichtig ist.

Unsere Selbsteinschätzung: 6 Punkte

D3.2 Maßvolle Nutzung von Produkten und Dienstleistungen (Suffizienz)

Nicht nur beim Bienenwachs gilt: „So viel wie nötig, so wenig wie möglich.“ Vielmehr ist das Maßhalten insgesamt wesentlicher Kern unserer DNA. So decken unsere Produkte auch keinen Konsumbedarf im eigentlichen Sinne – vielmehr fördern sie Kreativität und persönliche Entwicklung. Alle Produkte sind nicht nur von langer Lebensdauer, sondern für sich genommen auch zeit- und modebeständig. Unsere Klassiker wie die Wachsfarben und -folien sowie die Aquarellfarben gibt es zum Beispiel seit über 50 Jahren. Auch in unserer Farbtheorie findet sich der Ansatz von „weniger ist mehr“. Aus den drei Grundfarben heraus können Anwender:innen die Farben des gesamten Regenbogens entwickeln. Deshalb gibt es bei uns auch kein aktives Upselling. Vielmehr lautet der Auftrag unserer Produkte: Gestalte Deine Welt!

Unsere Selbsteinschätzung: 9 Punkte



D3.3 Negativaspekt: Bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen

Wir nehmen ganz bewusst Abstand von einer schnellen Abnutzung (Obsoleszenz) oder schnellen Abfolge neuer Produkte, und unsere Preispolitik schafft keine Anreize für eine übermäßige Nutzung der Produkte. Zudem werden unverhältnismäßig hohe ökologische Negativauswirkungen wie schon beschrieben durch unser Produktdesign vermieden. Bei Reisetätigkeiten nutzen wir so irgend möglich die Bahn als Verkehrsmittel oder ein E-Auto aus dem eigenen Pool und verzichten weitestgehend auf Flugreisen. Dies ist lediglich bei Reisen in den asiatischen Raum unvermeidbar. Entscheidungen zu Reisen dieser Distanz werden aber sehr sorgfältig abgewogen; seit 2019 werden unvermeidbare Flugreisen über ein CO²-Zertifikat von atmosfair ausgeglichen. Der Einsatz von Paraffinen und Palmerzeugnissen wird fortlaufend kritisch überprüft.

Unsere Selbsteinschätzung: 0 Punkte

D4 – Mitwirkung von Kund:innen und Produkttransparenz

D4.1 Mitwirkung von Kund:innen, gemeinsame Produktentwicklung und Marktforschung

Das dialogische Prinzip ist Ausgangspunkt unseres Wirtschaftens. Innerhalb bestehender Netzwerke wie der anthroposophischen, waldorfpädagogischen Community erfolgt ein reger Austausch. Wir nutzen dialogische Veranstaltungsformate, Plattformen und Messen. Auch der Bereich Produktentwicklung erfolgt grundsätzlich unter Einbeziehung von Pädagog:innen. Ebenso beziehen wir internationales Feedback mit ein. So findet mit dem weltweiten Vertrieb etwa alle zwei Monate ein regelmäßiger Austausch statt. Feedback, Fragen und Anregungen werden direkt an den Bereich Qualitäts- und Produktentwicklung weitergegeben, so dass die Kund:innen verlässlich adäquate Antworten auf ihre Fragen erhalten. Ein weiterer Schritt in diese Richtung ist die Etablierung eines Kund:innen-Beirats.

Unsere Selbsteinschätzung: 8 Punkte

D4.2 Produkttransparenz

Unsere Produktdatenblätter werden nicht mehr wie früher in gedruckter Form versandt, um auch hier eine deutliche Verbesserung unseres ökologischen Fußabdrucks zu erreichen. Sie sind sämtlich auf unserer Website

zum Download verfügbar. Ein weiterer Vorteil dieser Bereitstellung ist die Möglichkeit, Änderungen und Anpassungen der Produktinformationen tagesaktuell gewährleisten zu können. Auf demselben Weg werden sämtliche Informationen zu Inhaltsstoffen unserer Produkte bereitgestellt und aktuell gehalten. Nach dem Relaunch unserer Website in 2020 haben wir auch den Bereich FAQ überarbeitet, um einen umfassenden und dennoch barrierefreien Zugang zur ganzen Bandbreite an Informationen zu erhalten.

Unsere Preispolitik sieht eine Preisbindung von einem Jahr vor. Drei Monate vor einer Preisänderung erfolgt eine aktive Preisinformation durch uns inklusive einer Erläuterung zu den Hintergründen der Preisentwicklung.

Unsere Selbsteinschätzung: 3 Punkte

D4.3 Negativaspekt: Kein Ausweis von Gefahrenstoffen

Während der gesamten Produktionskette kommen keinerlei Gefahrenstoffe zum Einsatz. Darüber hinaus überprüfen wir unsere Produkte gezielt und kontinuierlich auf Schadstoffe, so dass durch den Einsatz unserer Produkte keine schädlichen Nebenwirkungen entstehen können. Ausführliche Informationen hierzu finden sich auch in unseren Produktdatenblättern.

Unsere Selbsteinschätzung: 0 Punkte

SINN UND WIRKUNG

Miteinander füreinander wirksam werden.



E1 – Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

E1.1 Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem „guten Leben“

Präfix: Das Unternehmen STOCKMAR ist ein vom anthroposophischen Impuls und Wertegerüst getragenes Unternehmen. Nach unserem Verständnis besteht unsere Daseinsberechtigung darin, dass wir uns als Teil und damit mitverantwortlich für diese Welt fühlen. Dieser Verantwortung werden wir gerecht, indem unser Geschäftsmodell aus Tradition auf drei Ebenen bemüht ist, an der Unterstützung zukunftsorientierter Konzepte in diesem Sinne in den Bereichen Wirtschaft, Bildung und Sozialem mitzuwirken. Auch hierbei gilt es, stets den Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen.

Unsere Produkte und ihre Wirkung stehen für die Frage, wie wir als Unternehmen die Welt gemeinwohlorientiert gestalten. Hierfür versuchen wir schon seit über 50 Jahren mit der Neuguss-Gruppe geeignete Konzepte zu finden. Der Initiator der Neuguss-Gruppe, Alfred Rexroth, formulierte dies bereits 1969 so: „Ziel der Arbeit [der Unternehmer Kooperation] ist es, aus den Zeiterfordernissen heraus neue Unternehmensformen zu schaffen und weiterzubilden, die in wechselseitiger Abhängigkeit und Befruchtung eine dem

gesamten gesellschaftlichen Bereich dienende Leistung erbringen.“

Alfred Rexroth hat schon damals eine Formulierung gefunden, die – so auch in diesem Bericht – eine gemeinwohlorientierte Ausrichtung beschreibt. STOCKMAR orientiert sich hieran seit Anbeginn. Insofern haben die Unternehmen der Neuguss-Gruppe schon früh eine organische, auf menschliche Beziehungen gegründete assoziative Wirtschaft als Ziel formuliert, die an die Stelle eines abstrakten, mechanistischen Marktes tritt.

STOCKMAR versucht auf drei Ebenen positiv auf die Welt und für ein „gutes Leben“ auf dieser Welt einzuwirken:

1. Über unsere Produkte: Kinder und Menschen, die mit unseren Produkten arbeiten, werden darin unterstützt, sich als selbstwirksam und gestaltend zu erleben. Eingebettet in das Schulsystem der Waldorfschulen unterstützen wir so eine Lebensweise und Blickwinkel auf die Welt, die einen respektvollen Umgang mit unserer Welt unterstützen.
2. Über die Art, wie wir Zusammenarbeit verstehen: Partnerschaft, nein sogar Geschwisterlichkeit im Unternehmenszusammenhang zu leben, ist uns wichtig. Nicht gegeneinander, sondern miteinander arbeiten ist uns wichtig. Auf eine

besondere Weise sichtbar wird dies in unserer Partnerschaft mit Mercurius und unserem weltweiten Partnernetzwerk, dem wir assoziativ verbunden sind.

3. Und im Umgang mit unserem Geld: Wir glauben, dass wir mit innovativen Konzepten, wie wir Geldflüsse sinnvoll steuern können, an einer Verbesserung der Lebensumstände mitwirken können. So werden als Teil der Neuguss unsere Gewinne in Zusammenarbeit mit der GLS Treuhand sozial wirksam. Aber nicht nur mit der Treuhand in Bochum, sondern auch hier vor Ort mit der Gemeinnützigen Treuhandstelle in Hamburg.

Mit diesen drei Ebenen setzen wir unseren Anspruch auf Mitverantwortung für diese Welt konsequent um. Indem sich Kund:innen für STOCKMAR Produkte entscheiden, werden sie Mitgestaltende dieses Konzeptes von Verantwortungsübernahme. Wir verstehen dies als Auftrag, in genau dieser Weise weiterzumachen.

Verpflichtende Indikatoren:
Wir sind überzeugt davon, dass ein suffizienter Konsum ein wesentlicher Aspekt einer zukunftsfähigen Wirtschaft ist. STOCKMAR verzichtet bewusst auf ein zu großes Sortiment. So setzen wir aktiv ein Zeichen für einen verantwortungsvollen Konsum. Insbesondere tragen wir durch unseren Kernsatz „So viel wie nötig, so wenig wie möglich“, der auch in unseren FAQ thematisiert wird, zu einem nachhaltigen Konsumverhalten bei (SDG 12).

STOCKMAR Produkte unterstützen Kinder und Menschen — oft auch im

therapeutischen Zusammenhang — in ihrer persönlichen Entwicklung. Eingebettet in ein Schulsystem der Waldorfschulen ist die Produktentwicklung auf diesen Erfahrungshorizont zugeschnitten und verringert so das Potential von Ungleichheit. Wir verzichten zudem aktiv auf Produkte mit sozialen, ökologischen und gesundheitlichen Risiken. Im Gegenteil – unsere Produkte sind für Umwelt und Gesundheit unbedenklich und wir gehen mit unseren eigenen Maßstäben noch über das rechtlich geforderte Maß hinaus. So orientieren wir uns etwa an Lebensmittelstandards für unsere Produkte (SDG 10).

Unsere Produkte und Wirtschaftsweise stehen zu 100% im Dienste der Entwicklung des Menschen sowie der Schöpfung als Ganzem. Wir tragen zu Lösungen für gesellschaftlich relevante Fragestellungen zum Beispiel im Bereich Bildung bei, sowie indirekt auch mit Blick auf ökologische Zeiterfordernisse. Unsere Produkte sind in diesem Sinne dem Gemeinwohl zuträglich. Wir sehen uns hier in einer Vorbildfunktion, weil wir im Sinne einer Pädagogik wirtschaften, die die Entwicklung des freien Menschen zum Ziel hat, der autonome und zukunftsgerichtete Entscheidungen für sich und seine Mitwelt treffen kann. Auch im wirtschaftlichen Sinne arbeiten wir mittel- und unmittelbar an der Erreichung der UN-Entwicklungsziele mit.

Unsere Selbsteinschätzung: 8 Punkte

E1.2 Gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Bei STOCKMAR sind dialogische Formate zentral. Auch zur Erreichung einer gesellschaftlichen Wirksamkeit setzen wir auf den Austausch und die Begegnung mit unseren Kund:innen. Neben Workshops unter anderem mit Waldorflehrer:innen finden jährlich zum Beispiel auch Besuche wechselnder Schulklassen statt, um einmal das Verständnis für uns, aber auch für den Umgang mit unseren Produkten zu vermitteln, sowie andererseits Anregungen von Anwender:innen aufzunehmen. Nachdem diese Begegnungen während der Pandemie eingeschränkt waren, haben wir zum Ende des Berichtszeitraums begonnen, diese Konzepte wieder aufzunehmen und weiter zu etablieren.

Ebenso sind wir im Dialog mit Hochschulen wie der Alanus-Hochschule in Alfter und beraten und entwickeln Fragen rund um ein zukunftsorientiertes Wirtschaften in Seminaren, Vorträgen und Lehrveranstaltungen. Für besonders relevante Zielgruppen stellen wir auch Produktpenden und Schenkfelder zur Verfügung, oder erarbeiten Sponsoring-Pakete. Insbesondere pflegen wir eine enge Kooperation mit den Freunden der Erziehungskunst, um so im Rahmen der Notfallpädagogik traumatisierte Kinder und Erwachsene in ihrem Heilungsprozess zu unterstützen.

Für Studierende des Fachbereichs Wirtschaft der Alanus-Hochschule für Kunst und Gesellschaft bieten wir regelmäßig die Möglichkeit, Praxisphasen bei uns im Unternehmen

zu absolvieren. So hat auch im Berichtszeitraum ein Studierender für zwei Praxisphasen diese Möglichkeit genutzt, bevor er zu einer Schwesterfirma gewechselt ist, um noch mehr Impulse alternativen Wirtschaftens zu bekommen. Eine verpflichtende spätere Übernahme gibt es ganz bewusst nicht; vielmehr sollen die jungen Menschen die Möglichkeit erhalten, ihre Praxiserfahrungen auch in andere Unternehmen tragen zu können im Sinne einer Impulsierung durch und für unsere Handlungsmaximen.

Wir sind regelmäßig in Publikationen vertreten, um unsere Expertise zu den Themen „anders wirtschaften“ und „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ einer breiten Interessengemeinschaft zur Verfügung zu stellen. Im Berichtszeitraum haben wir so für die Zeitschrift info3 Input geliefert, waren in der „Wochenschrift“ des Goetheanums mit dem Titel „Wirtschaft ist ein Werkzeug“ vertreten sowie bei einer Schüler:innenveranstaltung mit dem Titel „Wem gehört die Welt“ der GTS in Hamburg mit einem Vortrag zum Schwerpunkt „Wem gehören Unternehmen?“.

Unsere respektvolle Unternehmenskultur und der Einsatz der Mitarbeitenden nach ihren Stärken fördern insgesamt das Wohlbefinden und die Gesundheit aller Beteiligten (SDG 3).

Verbesserungspotential

Wir wollen unser regionales Engagement für unsere „Kulturgutpflege“ im Zusammenhang mit der Neupflanzung eines Obstgartens noch breiter bekannt machen.

Unsere Selbsteinschätzung: 6 Punkte

E1.3 Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

Wie in den vorangegangenen
Abschnitten ausgeführt, stehen die
Produkte und Dienstleistungen von
STOCKMAR im Dienste der
Menschenwürde und schaden somit
weder der Gesundheit, noch der Umwelt.

Unsere Selbsteinschätzung: 0 Punkte

E2 – Beitrag zum Gemeinwesen

E2.1 Steuern und Sozialabgaben

In 2021 betrug unser Umsatz etwa 4,6 Mio. Euro, in 2022 etwa 3,9 Mio. Euro. In 2021 wurden an Steuern für Sozialabgaben (Arbeitnehmer- und Arbeitgeberanteil) 564 Tausend Euro abgeführt. Im Jahr 2022 beliefen sich die Sozialabgaben auf 644 Tausend Euro. Gewerbesteuern wurden in 2021 in Höhe von 44 Tausend Euro gezahlt, für 2022 belief sich der Wert auf 65 Tausend Euro. Aus dieser Berechnungsgrundlage ergibt sich eine Unternehmensabgabequote in Höhe von 16,8% für 2021, sowie in Höhe von 22,6% für 2022.

Sachzuwendungen an Mitarbeitende werden pauschal mit 30% besteuert. Damit entlasten wir die Mitarbeitenden und ermöglichen ihnen z. B. den Bezug der Bio-Kisten des Kattendorfer Hofes ohne Zusatzkosten.

Grundsätzlich lehnt STOCKMAR jede illegitime Steuervermeidung ab.

Für ein Gesamtbild aller Gemeinwesen-relevanten Abgaben ist es notwendig, auch die freiwilligen Abgaben für gesellschaftlich relevante Bereiche wie Bildung, Landwirtschaft und Gesundheit dazu ins Verhältnis zu setzen. Diese Förderungen fließen direkt aus dem operativen Geschäft (siehe Punkt E2.2). Über dieses Modell können wir – anders als über die Steuer – gezielt auf die Verwendung der bereitgestellten Mittel Einfluss nehmen.

Unsere Selbsteinschätzung: 1 Punkte

E2.2 Freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens

Im Berichtszeitraum beliefen sich unsere jährlichen freiwilligen Geldspenden in 2021 auf 75 Tausend Euro und in 2022 auf 88 Tausend Euro. Die Gemeinnützige Treuhandstelle in Hamburg hat zudem in 2021 eine Auszahlung in Höhe von rd. 30 Tausend Euro und ebenso in 2022 in Höhe von rd. 30 Tausend Euro erhalten auf Basis einer stillen Beteiligung zur freien Verwendung. Die Gewinnbeteiligung für die Mitarbeitenden belief sich im Jahr 2021 auf 31 Tausend Euro und im Jahr 2022 auf 56 Tausend Euro. Die Neuguss erhielt in 2021 keine Ausschüttung, um die Liquidität des Unternehmens zu sichern.

Im Rahmen der Notfallpädagogik haben die Freunde der Erziehungskunst im Berichtszeitraum neben unserer finanziellen Unterstützung von 25 Tausend Euro im Jahr zudem jährlich Sachspenden in Form von Kreativmaterial im Wert von 5.000 Euro erhalten. Im Jahr 2022 und im Zusammenhang mit den kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine haben wir das Material- und Spendenvolumen für die „Freunde“ verdoppelt.

Ebenfalls 5.000 Euro jährlich entfallen auf kleinere Spenden, zumeist aus dem Umfeld der Mitarbeitenden initiiert – so z. B. Sachspenden für Kindergärten, Schulen, Spendenläufe etc. Auch Kunstschaaffende erhalten von uns regelmäßig jährliche Sachzuwendungen

im Wert von ca. 5.000 Euro. Somit ergibt sich eine Summe von jährlich rund 15 Tausend Euro an Sachwerten.

Die Unterstützung der pädagogischen Arbeit ist bei STOCKMAR intrinsisch verankert und erfolgt sowohl in finanzieller, aber auch in nicht-monetärer Form. Dazu gehören unter anderem Interviews z. B. für Initiativen zur Kooperation 2.0, aber auch Materialien, Hochschulkooperationen, Betriebsbesichtigungen und Malkurse in Kindergärten. Aber auch Tagungen, Workshops, Dialogforen sowie Praktika sind hier hinzuzuziehen.

Unsere Selbsteinschätzung: 10 Punkte

E2.3 Negativaspekt: Illegitime Steuervermeidung

Zum Selbstverständnis von STOCKMAR gehört es, sich als Teil der bürgerlichen Gemeinschaft zu verstehen und somit selbstverständlich auch allen Steuerverpflichtungen nachzukommen. Es sind keinerlei steuervermeidende Aktivitäten bekannt. Alle wirtschaftlich begünstigten Geschäftsbeziehungen sind offen deklariert.

Unsere Selbsteinschätzung: 0 Punkte

E2.4 Negativaspekt: Mangelnde Korruptionsprävention

Korruptionsbereiche wie z. B. Parteispenden sind für STOCKMAR nicht relevant. Sonstigen Korruptionen beugen wir vor z. B. durch das Vier-Augen-Prinzip bei Überweisungen und positives Lobbying für Qualitätsentwicklungen über Netzwerke wie den ISZ (ISZ – Industrieverband Schreiben, Zeichnen, Kreatives Gestalten e. V.).

Unsere Selbsteinschätzung: 0 Punkte

E3 – Reduktion ökologischer Auswirkungen

E3.1 Absolute Auswirkungen / Management & Strategie

Wir verfolgen konsequent ökologische Optimierungsstrategien. Bereits seit 2015 dokumentieren wir im Bereich Controlling unsere Bemühungen, den ökologischen Fußabdruck von STOCKMAR zu bemessen und nutzen diese Daten zu Steuerungszwecken und für die Sensibilisierung aller Mitarbeitenden für energieeffiziente Prozesse. Ziel ist die fortlaufende Reduktion von unnötigem bzw. die Optimierung von Ressourcenverbrauch. Insbesondere sensibilisieren wir unsere Produktion dafür, schonend mit Wasser umzugehen und Strategien umzusetzen, um den Verbrauch über optimierte Prozesse nachhaltig zu verringern. Dazu werten wir die veränderten Verbräuche gemeinsam mit dem Team der Verantwortlichen aus.

Im Berichtszeitraum haben wir ein zusätzliches Windkraftwerk auf unserem Lagerdach installiert, um so einen weiteren Teil unseres Energiebedarfs aus erneuerbaren Energien zu decken. Die Erfahrungen mit diesem Kraftwerk teilen wir aktiv mit Vertreter:innen der Region und angrenzenden Gewerbebetrieben sowie unserer Unternehmensfamilie.

Verbesserungspotential

Wir wollen weiter unsere Verbräuche reduzieren. Zudem wollen wir den Materialmix unserer Produktverpackungen weiter reduzieren

und darauf verzichten, Plastikelemente in unseren Produktverpackungen einzusetzen.

Unsere Selbsteinschätzung: 3 Punkte

E3.2 Relative Auswirkungen

Bislang liegen laut ISZ (ISZ – Industrieverband Schreiben, Zeichnen, Kreatives Gestalten e. V.) noch kein Branchenstandard oder entsprechende Kennzahlen im produzierenden Gewerbe vor, die Aussagen zum Strom-Mix innerhalb der Branche erlauben. Stichprobenartige Vergleiche zeigen aber, dass STOCKMAR deutlich unter dem Branchendurchschnitt liegt. Für dieses Thema gibt es mittlerweile aber eine Sensibilisierung in der Branche, und STOCKMAR hat Anteil daran, Möglichkeiten zur Erstellung einer Ökobilanz zu erarbeiten.

Unsere Selbsteinschätzung: 6 Punkte

E3.3 Negativaspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen

Bei STOCKMAR liegen keine unangemessenen Emissionen vor, und wir halten uns an jegliche gesetzlichen Vorgaben wie z. B. Verpackungsgesetze, Spielzeugrichtlinie 2009/48/EG etc.

Unsere Selbsteinschätzung: 0 Punkte

Ausstoß klimawirksamer Gase in kg in 2021-2022	Verbrauchseinheit	CO ² Pro Einheit	CO ² Äquivalent in t	
Transporte (und dessen CO ² Äquivalent) in km bzw. kg	km			
Schiff Container	Container	Container/2t*	11,7	
Luftfracht	T	20,83	60,85	
Benzinverbrauch (und dessen CO ² Äquivalent) in Liter bzw. kg	Liter	l / 2,73kg*	0	Geschäftsauto, aktuell auf E-Auto umgestellt
Dieserverbrauch (und dessen CO ² Äquivalent) in Liter bzw. kg	2593 Liter	l / 3,08kg*	7,99	Kleiner LKW
Stromverbrauch (und dessen CO ² Äquivalent) in kWh bzw. kg	294008 kWh	kWh/0kg***	0	Ökostrom 2-Jahresmenge
Gasverbrauch (und dessen CO ² Äquivalent) in kWh bzw. kg	1201663 kWh	m ³ / 2,75kg CO ² *	301,45	
Verbrauch von Trink- und Regenwasser in m ³	3732,27			Inkl. Bauwasser für Sanierung
Papierverbrauch in kg	792			Memo, 100% Recycling!
Summe emittierter CO² Äquivalent in t			381,99	

Chemikalienverbrauch (ungiftig) in kg -	13.857,82
---	-----------

*<http://www5.umweltbundesamt.at/emas/co2mon/co2mon.html>

**<https://ecotransit.org/calculation.en.htm>

***<https://www.ews-schoenau.de/export/sites/ews/ews/energiedienstleistungen/.files/stromkennzeichnung-oekostrom-2017.pdf>

****https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/umwelthemen/verkehr/1_verkehrsmittel/EKZ_Pkm_Tkm_Verkehrsmittel.pdf

E4 – Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

E4.1 Transparenz

Im vergangenen Berichtszeitraum hat STOCKMAR zum zweiten Mal am Gemeinwohl-Bilanzierungsverfahren teilgenommen und den Bericht nach dem Audit einer breiteren Öffentlichkeit über die Firmen-Website zugänglich gemacht. Aktuell beschreiten wir den dritten Prozess der Gemeinwohlbilanzierung – auch diesen Bericht werden wir veröffentlichen.

Zur Wahrung von aktuellen und verlässlichen Informationen stellen wir Produktdatenblätter zum Download auf unserer Website zur Verfügung. So können wir bei Bedarf auch tagesaktuell Änderungen vornehmen. Auch online stellen wir uns der Auseinandersetzung mit Konsument:innen z. B. zum Paraffineinsatz sowie zu Fragen der Sicherheit und Unbedenklichkeit unserer Produkte.

Unsere Selbsteinschätzung: 6 Punkte

E4.2 Gesellschaftliche Mitentscheidung

Als ein in über 60 Ländern weltweit präsenten Unternehmen versteht sich STOCKMAR als Teil einer assoziativen Gemeinschaft, die aktiv an einer Verbesserung der globalen Lebensbedingungen mitwirkt. Regional ist STOCKMAR seit nunmehr 100 Jahren am Standort Kaltenkirchen verankert. Die Schaffung und Aufrechterhaltung von guten und sicheren Arbeitsplätzen

in der Region ist uns ein großes Anliegen. Ebenso pflegen wir die Begegnung mit den Menschen vor Ort, z. B. mit lokalen Bürgergruppen und regionalen Foren der anthroposophischen Szene rund um Themen der Waldorfpädagogik. Der Austausch und die Vernetzung innerhalb der Region werden sukzessive ausgebaut.

In den Berichtszeitraum fiel in 2022 auch unser 100-jähriges Jubiläum. Hier haben wir in einem Prozess mit einer in der Nachbarschaft befindlichen Stiftung sowie der örtlichen Waldorfschule einen Prozess angestoßen, in dem wir gemeinsam über den ökologisch und sozial angemessenen Einsatz einer zu diesem Jubiläum bereitgestellten Summe diskutiert haben. Entstanden ist daraus, dass wir in 2023 eine gemeinsame Obstwiese anpflanzen wollen, von der die Mitarbeitenden beider Unternehmen sowie weitere Akteure partizipieren können. STOCKMAR hat dafür eine Brachfläche auf dem Grundstück reserviert. So haben wir ein Potential für die Mitwirkung regionaler Akteur:innen für eine lokale Gemeinschaft geschaffen.

Darüber hinaus haben wir in 2022 die „Kinder von Kaltenkirchen“ im Rahmen unseres Jubiläums mit 200 Geschenken im Rahmen einer Kooperation mit dem örtlichen Spielwarenladen umgesetzt. Ziel war es, die Region auch hierüber in unser Jubiläum mit einzubinden.

Unsere Selbsteinschätzung: 2 Punkte

E4.3 Negativaspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation

Es liegen keinerlei negative Aspekte vor, weder eine bewusste Vermeidung, noch eine Desinformation durch STOCKMAR.

Unsere Selbsteinschätzung: 0 Punkte

Ausblick

Mit dem Prozess zur Gemeinwohl-Bilanz beabsichtigen wir, unsere beständigen Bemühungen in Bezug auf eine umfassende (ökologische und soziale) Nachhaltigkeit nicht nur unternehmensintern zu pflegen und weiterzuentwickeln. Darüber hinaus wollen wir diesen Prozess auch der interessierten Öffentlichkeit zugänglich machen und eine Vorreiterrolle im gesellschaftlichen Gestaltungs- und Entwicklungsprozess für ein „Anderes Wirtschaften“ etablieren.

Kurzfristige Ziele

- Anpflanzen einer Streuobstwiese
- Einstieg in die Kommunikation in die Sozialen Medien

Langfristige Ziele

- Bienenwachsprojekt – Unterstützung von De Immen – Überprüfung von Bienenwachs-Anteil in unseren Produkten
- Klimaneutralität erreichen

Prozess und Mitwirkende

Die Gemeinwohl-Bilanz sowie der vorliegende GWÖ-Bericht entstanden unter Mitwirkung der folgenden Personen:

Inke Kruse, Rainer Pfingsten, Corinna Schuldt, Jennifer Schmidt, Kirsten Knickrehm,
Janet Scheben, Anne Born
Zeitraum: Januar bis Juni 2023
Sechs Workshop Termine
Workshop-Zeit: jeweils ca. 9-12 Uhr

Zeitlicher Bearbeitungseinsatz:

Für die Workshops mit durchschnittlich fünf Anwesenden je Workshop ergeben sich 15 Personen-Stunden per Workshop, mal sechs Workshop-Termine. Dies entspricht ca. 90 Stunden.

Vor- und Nachbereitungszeit durchschnittlich 30 Minuten per teilnehmender Person (durchschnittlich 5) ergibt bei sechs Workshops; dies entspricht ca. 15 Stunden. Für die Fertigstellung des Berichts sind zudem folgende Aufwände entstanden: ca. 20 Stunden intern sowie ca. 15 Stunden extern.

Insgesamt hat dieser Prozess demnach Aufwände von etwa 140 Stunden verursacht.

Der Gemeinwohlbericht wird intern präsentiert werden.

ANNEX

Anhang 1

Nr.	Konto	Erläuterung	2021	2022
1	92092	Lieferant für Verpackungsmaterialien	10,0	14,0
2	92267	Lieferant für Halbwaren Buntstifte	4,7	6,1
3	92063	Rohstofflieferant für Pigment	6,2	5,0
4	91111	Rohstofflieferant für Wachs	1,6	4,8
5	91106	Lieferant für Druckerzeugnisse	4,5	3,4
6	92041	Dienstleister Analytik	3,0	2,1
7	92221	Dienstleister IT	2,5	1,8
8	92309	Dienstleister ERP-System	1,4	1,4
9	91099	Dienstleister Transport	1,3	1,1
10	91054	Dienstleister Transport	1,0	1,1
		Summe restlicher Lieferant:innen	63,8%	59,3%
	Summe		100,00%	100,00%